

Momente

im Kufsteinerland

Unsere Majestät im Schnee

Winterwandern im Kaisertal

Span um Span zum Kunstwerk

Zwei Holzkünstler aus dem Kufsteinerland

Die größte Geschichte aller Zeiten

Passionsspiele in Erl 2019

„Momente“ lesen, Momente erleben im Kufsteinerland.
Ein Informationsmedium als Ideengeber und ein Unternehmungs-
kompass für Einheimische und Gäste gleichermaßen.

K
Kufsteinerland
verbindet



DER UNTERWIRT

Das kleine Gourmethotel.

HINTERM HAUS PARADIESE ES SICH.

Wir meinen, Urlaub ist mehr als ein Hotel, das allen Komfort bietet. Besser als Ihre Auszeit zu verbringen, ist, sie im Unterwirt auszukosten.



Steak vom Rinderrücken | Petersilienwurzel Allerlei



Sonnenbank am Unterwirts Hof



Jeder Tag verdient einen guten Start



Wir haben Lust, Zeit und Raum.
www.unterwirt.at

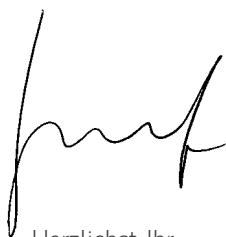
Winterzauber im Kufsteinerland

Dicke Schneeschichten in den Hochtälern, klangvolle Winterlieder, stimmungsvolle Lichter und wundervoll dekorierte Hütten – der Winter erfüllt unser Kufsteinerland mit ganz besonderem Charme. In der Natur ist es leise geworden. Die Festungsstadt Kufstein und die acht umliegenden Gemeinden bereiten sich mit Freude darauf vor, Ihnen mit entspannter Gemütlichkeit, sportlichen Aktivitäten, liebenswerten Traditionen sowie köstlichen Genusserlebnissen eine wunderbare Winter- und Weihnachtszeit zu zaubern. Erleben Sie bleibende Momente voll Brauchtum, Naturschauspielen, Geschichten, Kultur und Wintersport.

Lassen Sie sich von uns in das winterliche Kaisertal – zu einem der schönsten Plätze Österreichs – entführen und erfahren Sie das Geheimnis einer der edelsten Baumarten der Alpen, der Zirbe. Besondere Kunstwerke formen Thomas Einwaller und Stefan Käser aus Holz. Lesen Sie über das traditionelle Schnitzen und gewinnen Sie Einblicke in Isidor Winklers Schrottkunstwerke. Wir interviewen für Sie schnatternde Gänse, geben Ihnen Einblicke in die Welt unserer Tiere im Winterwald und fahren mit Ihnen in der Kutsche durch die verschneite Landschaft. Schlendern Sie durch die wundervollen Weihnachtsmärkte mit allerlei Kunsthandwerk und hiesigen Spezialitäten oder bummeln Sie durch das schön beleuchtete Kufstein mit seinen einladenden Cafés, traditionsreichen Restaurants und charmanten Läden.

Wir freuen uns, Ihnen in unserem Momente-Magazin wieder einmal viel Neues erzählen zu dürfen und Sie auf eine interessante Tour durch unser Kufsteinerland mitzunehmen, auf der Sie schöne Momente genießen werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.



Herzlichst, Ihr
Johann Mauracher



Johann Mauracher
Obmann TVB Kufsteinerland

*„Lassen Sie
sich von uns
entführen, auf
eine Reise zu
den schönsten
Plätzen in
unserer Region.“*



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
TVB Kufsteinerland, Unterer Stadtplatz 11-13,
6330 Kufstein, Tel. +43 5372 62207

Auflage: 9.000 Stück in Deutsch,
2.000 Stück in Englisch

Konzeption / Text / Grafik:
ofp kommunikation GmbH Kufstein
Verlagsort: Kufstein

Fotos: Archiv TVB Kufsteinerland, ofp kommunikation,
Lolin, VANMEY Photography, Adobe Stock,
Löwenzahn

K



14

*Weihnachtszauber auf
der Festung Kufstein*



28

*Königin
der Alpen*



32

*Eine Gans
zum Verlieben*



*Metall trifft
Drache*

52

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Unsere Majestät im Schnee Winterwanderungen in das Kaisergebirge	6
Laufstegfeeling Zwischen Kiachl & Sushi	12
Weihnachtszauber auf der Festung	14
Volkslieder und Tiroler Weisen Anklöpfler der Sängerrunde Schwoich	20
Span um Span zum Kunstwerk Zwei Holzkünstler aus dem Kufsteinerland	24
Königin der Alpen Die Zirbe	28
Eine Gans zum Verlieben Gänsezucht in Langkampfen	32
Die Aufgaben eines Jägers Vorkehrungen für den Winter	36
Romantisch-idyllische Reise durch den Schnee Mit der Pferdekutsche durch Ebbs	40
Rasante Rodelpartie Die Ebbser Rodelbahn	42
Die größte Geschichte aller Zeiten Passionsspiele in Erl 2019	44
Die Daube im Visier Eisstocksport in Bad Häring	50
Metall trifft Drachen Besuch bei Metallkünstler Isidor Winkler	52
Event-Highlights	56

HOTEL GASTHOF Goldener Löwe KUFSTEIN



*Der Löwe in Kufstein
... hat Tradition*

GENIEßEN SIE ERHOLSAME MOMENTE
IN UNSEREM LÖWEN-WELLNESS-BEREICH UND
LASSEN SIE SICH KULINARISCH VERWÖHNEN.

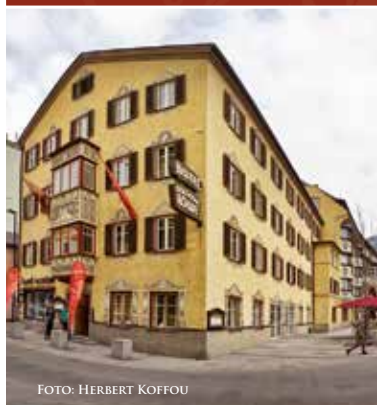


FOTO: HERBERT KOFFOU



HOTEL GASTHOF GOLDENER LÖWE
OBERER STADTPLATZ 14, 6330 KUFSTEIN
TEL: +43 5372 62181, HOTEL@GOLDENER-LOEWE.AT
WWW.GOLDENER-LOEWE.AT

*Winterwanderungen
in das Kaisergebirge*

Unsere Majestät im Schnee



In den Bergen kann man die Stille hören – im Winter wird jedes Geräusch von einer dicken Schneeschicht geschluckt. Die Felder liegen in strahlendem Weiß, auf den Bäumen glitzern Schneekristalle, in der Ferne erheben sich die hellen Gipfel vor sattem Blau. Wer sich im Winter auf den Weg ins Kaisertal macht, der wird mit einem besonderen Erlebnis belohnt: Der Kaiser zeigt im Lauf der Jahreszeiten viele Gesichter, sein Winterantlitz ist atemberaubend.

Der Weg ins Kaisergebirge

Die Kufsteiner haben eine Straße zu Ehren des Kaisergebirges benannt: Die Kaiserbergstraße führt vom Franz-Josef-Platz in Richtung Sparchen. In einer halben Stunde schafft man es von der Stadt bis zum Kaiserbach, sein Rauschen ist von Weitem hörbar – auch im Winter friert der Bach nicht zu. Von der Sparchner Brücke aus wirft man einen Blick in die wildromantische Schlucht und schaut das verschneite Kaisergebirge empor. Über 280 Stufen geht es die sogenannte „Stiege“ hinauf, gleich oberhalb hat man eine herrliche Sicht auf die Festung Kufstein und das Inntal.

Der breite Weg steigt zum Gasthof Veiten hin leicht an. Ursprünglich war der Veiten der dritte Hof im Kaisergebirge, heute ist es das erste Wirtshaus, das die Wanderer nach circa 45 Minuten begrüßt. Weiter geht es durch den Buchenwald hinein in das malerische Kaisertal. Die zweite Einkehrmöglichkeit bietet sich wenig später beim Pfandlhof. In weiteren zwanzig Minuten erreicht man die Antoniuskapelle, die Augen auf das wild zerklüftete Gebirge gerichtet, das am Ende des Tales hoch aufragt. Oft schweift der Blick zu den mächtigen Felsen hin: Man erkennt das Stripsenjoch und die vom Schnee bedeckten Gipfel des Wilden Kaisers im Winterschlaf. >>

Der Christbaum am Wegesrand

Wer den steilen Anstieg über die Stiege ins Kaisertal hinter sich gebracht hat, der erblickt in der Vorweihnachtszeit einen geschmückten Weihnachtsbaum direkt am Weg.

Jedes Jahr hängen verzierte Kugeln und Lametta an dem kleinen Nadelbaum – wie von Geisterhand wird er zum Strahlen gebracht. Niemand weiß, wer für den Weihnachts-schmuck verantwortlich ist, doch viele Bergsteiger folgen dem Beispiel und bringen eine Kugel oder eine Kerze mit, um sie am Wegesrand zu deponieren: Ein Zeichen für den Geist der heiligen Weihnacht.



Wintermärchen in den Bergen

„Ich selbst bin immer wieder von der Schönheit dieses Ortes beeindruckt. Und das, obwohl ich seit über 30 Jahren im Kaisertal wohne“, erklärt Barbara Schaffer, die auf dem Hinterkaiserhof nahe der Antoniuskapelle lebt – der Erbhof ist der älteste bewirtschaftete Hof im Kaisertal. Heutzutage werden die Forststraßen täglich vom Schnee befreit, sodass die Wege ins Kaisertal jederzeit ohne Schneeschuhe zu begehen sind. Die Ritzau Alm erreicht man vom Hinterkaiserhof über einen breiten Waldweg in zirka einer Stunde. Auch der steile Weg zur Ritzau Alm, der kurz vor dem Pfandlhof linkerhand von der Forststraße abgeht, ist im Winter passierbar. Im Wald taucht man gänzlich in die unberührte Winterwelt ein, bestehend aus Schnee und Eis.

Wunderbare Winterlandschaft

Der Fußweg wird nicht geräumt, einsame Wanderer ziehen ihre Spuren im Schnee und hinterlassen einen Trampelpfad, der für Nachfolgende einfach zu erkennen ist: „Sogar bei starkem Schneefall kommen jeden Tag einzelne, hartgesottene Bergsteiger zu uns“, berichtet Barbara Anker von der Ritzau Alm. Wer sich in noch luftigere Höhen begeben möchte, kann von der Ritzau Alm zur Vorderkaiserfeldenhütte aufsteigen und wird mit einer fantastischen Aussicht auf die Winterlandschaft im Tal belohnt. Höher hinauf geht es im Winter nicht, auch die Gipfel des Zahmen Kaisers ruhen unter einer dichten Schneedecke. In den fünf ganzjährig bewirtschafteten Hütten und Gasthöfen im Kaisertal erwarten den durchfrorenen Bergsteiger gemütliche Gaststuben und kulinarische Köstlichkeiten: Mit Holz beheizte Kachelöfen wärmen von außen, für die innere Hitze sorgt ein Jagertee aus schwarzem Tee mit Rum. Ein wohliges Gefühl der Wärme breitet sich im Körper aus und man lässt die Eindrücke des Tages Revue passieren – während einer Winterwanderung im Gebirge begegnet man der Stille, dem Schnee und unserer Majestät: dem Kaiser.

*„In meiner Kindheit
mussten wir die
Strecke ins Tal auch
im Winter jeden Tag
zu Fuß zurücklegen.
Es kam mehrmals vor,
dass wir eingeschnitten
wurden. Als Kind
hat mich das gefreut,
weil wir dann nicht
zur Schule gehen
mussten.“*

Anton Schaffer
Hausherr Hinterkaiserhof

Öffnungszeiten der Gaststuben:

Veitenhof	Montag und Dienstag Ruhetag
Pfandlhof	Donnerstag Ruhetag
Hinterkaiserhof	Freitag Ruhetag
Ritzau Alm	Montag Ruhetag
Vorderkaiserfeldenhütte	Donnerstag Ruhetag





Momente der Ruhe und Einkehr

Kraftplatz Antoniuskapelle

Vor dem Hintergrund des Wilden Kaiser steht die Antoniuskapelle – diese Ansicht zierte zahlreiche Postkarten und Gemälde. Die Kapelle gehört zum Hinterkaiserhof und wurde vor über 300 Jahren erbaut. Der damalige Bauer gelobte beim sogenannten bayerischen Rummel um 1703 die Errichtung einer Kapelle zu Ehren des heiligen Antonius, sollte sein Viehbestand vor feindlichem Zugriff bewahrt bleiben.

Die Kapelle wurde 1711 fertiggestellt, 1875 wurde der charakteristische Turm ergänzt. Das Altarbild zeigt den Patron der Kapelle, den heiligen Antonius. Er gilt als Schutzpatron der Liebenden, der Ehe, der Frauen, der Kinder, der Armen, der Reisenden, der Bäcker und Bergleute. Viele Besucher notieren ihre Wünsche in den in der Kapelle aufliegenden Büchern oder zünden eine kleine Kerze an – so erbitten sie den Beistand des Heiligen. >>

Kaisertaler Bergweihnacht

Die Kaisertaler Bergweihnacht wird jedes Jahr am Stefanitag, dem 26. Dezember, mit einer heiligen Messe gefeiert: Die Teilnehmer versammeln sich gegen 19 Uhr vor der Antoniuskapelle. Die Stimmung während des 45 Minuten andauernden Gottesdienstes unter freiem Himmel ist eine ganz besondere: Beleuchtet von Fackeln und Kerzen steht man in klirrender Kälte unter dem Sternenhimmel und lauscht den Klängen der Ebbscher Blasmusik. Wie der Pfarrer sind auch die Musikanten die Strecke ins Kaisertal zu Fuß gegangen, um die Messe mit ihren Instrumenten zu untermalen. Der Tourismusverband bietet zu diesem Anlass eine geführte Fackelwanderung an. Start ist um 17 Uhr vom Kaiseraufstieg in Ebbs. Der Unkostenbeitrag für die beiden Fackeln – eine zum Hinein-, eine zum Hinausgehen – beträgt 2 Euro.

Sonnenaufgangswanderungen

Der Tourismusverband Kufsteinerland bietet in der kalten Jahreszeit wöchentlich geführte Winterwanderungen in das Kaisertal an. Ein besonderes Highlight werden die winterlichen Sonnenaufgangswanderungen am 21. Dezember, 21. Januar, 19. Februar und 21. März 2019 sein: In den hellen Winter-Vollmondnächten machen sich die Wanderer in Begleitung eines geprüften Bergwanderführers sehr zeitig auf den Weg ins Kaisertal, um die kalte, klare Winterluft und das Bergpanorama des Wilden Kaisers in den ersten Strahlen der aufgehenden Sonne zu genießen. Anmeldung jeweils zwei Tage vor dem jeweiligen Termin erforderlich.

Weitere Infos unter info@kufstein.com oder Telefon +43 (0)5372 62207



„ESSEN
IST EIN BEDÜRFNIS -
GENIESSEN
IST EINE KUNST.“

RIEDEL Glas in Kufstein

Wo Einkaufen zum Erlebnis wird

In Kufstein eröffnet sich dem Glas- und Weinliebhaber die einzigartige Welt der Weinglasherstellung auf höchstem Niveau. Wer hier in Kufstein die weltberühmten Gläser und Dekanter von RIEDEL direkt am Ort ihrer Herstellung kauft, ist immer im Vorteil: In der Glashütte kann der Kunde erleben, wie sein Glas oder sein Dekanter entsteht, mit welcher Sorgfalt jedes einzelne Stück geblasen und von Hand gefertigt wird. In der Emotionsshow Sinnfonie entdeckt er das Abenteuer sinnlicher Wahrnehmung und auch der moderne, lichtdurchflutete 300 Quadratmeter große Shop des Glasunternehmens ist wesentlicher Teil der Manufaktur. Bei individueller Beratung durch das Fachpersonal wird hier die Kernfrage der RIEDEL-Glasphilosophie „Welches Glas für welchen Wein?“ kompetent erklärt. Darüber hinaus hat der Kunde hier die Möglichkeit, sich diese Frage an der Verkostungsbar in entspannter Atmosphäre bei einer Weinprobe selbst zu stellen – und zu beantworten. Das Kufsteiner Fachgeschäft in der Glashütte bietet das umfassendste Sortiment an RIEDEL-Gläsern, Accessoires der Tischkultur von Nachtmann und Spiegelau, Aktionen und Sonderangebote sowie im Outlet-Store günstige Glasartikel zweiter



Wahl. Sollte der Karton einmal nicht mehr ins Auto passen, verschickt die Versandabteilung die Gläser selbstverständlich auch in die ganze Welt. So wird der Kauf von RIEDEL-Gläsern zu einem unvergesslichen Erlebnis – ein Vorbeischauen bei RIEDEL in Kufstein lohnt sich immer.

Öffnungszeiten: SHOP

Mo. bis Fr.: 9 – 18 Uhr

Sa.: 9 – 16 Uhr

(Adventsamstage: 9 – 17 Uhr)

GLASHÜTTE & SINNFONIE

Mo. bis Fr.: 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Sa., Sonn- und Feiertage geschlossen

Weißbachstraße 28, A-6330 Kufstein

Tel: 43 5372 64896-901

shop-kufstein@riedel.com, riedel.com

BEZAHLTE ANZEIGE



FACTORY KUFSTEIN

RIEDEL
THE WINE GLASS COMPANY

LOVE
WEIN?

WENN IHR WEIN WÄHLEN KÖNNTE,
DANN RIEDEL!

BESUCHEN SIE UNS IN KUFSTEIN
FACTORY TOUR • SHOP • OUTLET



Laufstegfeeling in der Festungsstadt

Eine Entdeckungsreise zwischen Designermode und mittelalterlichem Flair, umweht von Kaffeeduft. Einkaufen in Kufstein ist mehr als nur Shopping.



In den anthrazitfarbenen Regalen stehen sie, einer neben dem anderen. Braun, Schwarz, echtes Leder. Exklusive Schuhe, entstanden durch edle Handwerkskunst. Laufsteg-Feeling in Kufstein. Vom heimeligen Bücherladen ums Eck über exquisite Tischkultur und extravagante Wohnaccessoires bis hin zur Boutique mit Looks der großen Modemetropolen – in den trendigen Shops in Kufstein finden sich Besonderheiten und einzigartige Stücke. Großstadtflair versprühen dazu die Shopping Malls, deren abwechslungsreiches Angebot zum Verweilen einlädt. Eigentlich ist ganz Kufstein ein facettenreicher Einkaufstempel, wobei die naturnahe Stadt immer wieder mit Überraschungen für Shoppingfans aufwartet.

Eine hippe Modenschau im Zentrum Kufsteins, mitten auf der Straße, immer am roten Teppich entlang. Das Night Shopping lässt ein nächtliches Shoppingparadies quer durch die gesamte Stadt entstehen. Kulinarische Spezialitäten der Region, vom Kiachl bis zum würzigen Almkäse, umrahmt von traditioneller

Handwerkskunst, verführen bei den verschiedensten regionalen Märkten. Genussvolle Entdeckungstouren gewähren die Shoppingevents, die der Festungsstadt immer wieder ein ganz besonderes Flair verleihen.

Ein kurzer Abstecher zum Inn. Ein kaltes Lüftchen umweht die ersten Schritte hinaus aus den schützenden Häuserreihen des Unteren Stadtplatzes. Spätestens auf der Brücke wird das Lüftchen zur Brise, doch der Blick auf Kufstein nach dem kurzen Wegstück über die Innbrücke in Richtung Hauptbahnhof lässt die winterliche Kälte vergessen. Hinter der bunten Häuserreihe und der grün-bläulichen Winterfarbe des Inns erhebt sich stattlich die Festung Kufstein, die durch das fehlende Blattwerk der Bäume jetzt im Winter noch imposanter wirkt. Momente des Entspannens mitten im Einkaufsbummel. Zurück am Unteren Stadtplatz locken die unzähligen Lokale zum Aufwärmen und Gustieren. Herzhafter Kaffeeduft strömt aus den kleinen Cafés. Von erstklassigen Burgern bis hin zu Sushi und traditioneller Tiroler Kost wird der Gaumen verwöhnt, eine kulinarische Genusstour. Entspannt geht es mit den erworbenen Schätzen zurück zum Auto, das wohltemperiert in einer der 3 Kufsteiner Tiefgaragen steht.

TIPP

Aktuelle Veranstaltungshinweise rund um Shopping und Lifestyle in der Festungsstadt und dem gesamten Kufsteinerland sind auf der Homepage des Tourismusverbandes Kufsteinerland angeführt.

www.kufstein.at

Parkmöglichkeiten in der Innenstadt

(jeweils der Beschilderung folgen)

- Parkgarage Kufstein Galerien
 - Parkgarage Innthalcenter
 - Parkgarage Altstadtgarage
 - Parkgarage Citypark
 - Parkgarage Zentrumsgarage
 - Parkgarage Kultur Quartier
 - Parkplatz Stadtsaal
 - Parkplatz Kufstein Arena
 - Parkplatz Park & Ride
 - Parkplatz Salurner Straße
 - Parkplatz Gilmstraße
- Zufahrt über E.-Hofbauer-Weg
Gewerbehof 1
Zufahrt über E.-Hofbauer-Weg
Kronthalerstraße 4
Praxmarerstraße
Marktgasse
Andreas-Hofer-Straße 2
Fischergries 30
Raiffeisenstraße
Salurner Straße
Gilmstraße



Night Shopping am 13. Dezember

Am 13. Dezember 2018 laden die Geschäfte Kufsteins zum trendigen Night Shopping mit Modenschau quer durch das Stadtzentrum und künstlerischem Rahmenprogramm.

Adventliche Genüsse...

... umrahmen den Weihnachtseinkauf ab dem 23. November 2018 im Stadtpark Mitten im Zentrum Kufsteins. Rund 30 romantische Hütten und traditionelle Stände bieten kulinarische Schmankerl, vom wohlschmeckenden Glühwein bis hin zum süßen Kiachl, während Weihnachtsmusik zum Träumen einlädt und das Kinderprogramm die Augen der Kleinen strahlen lässt.

Tipp für helle Köpfchen

Mit dem richtigen Licht werden Nachtwanderungen, abendliche Trainingsrunden oder Rodelausflüge unter freiem Sternenhimmel zum besonderen Erlebnis. Wer auf der Suche nach leistungsstarken Stirn- und Helmlampen oder Radbeleuchtungen ist, findet bei Rad & Tat in Kufstein hochwertige Produkte der renommierten Marke Lupine.

Mehr Infos unter www.rad-und-tat.at



Weihnachtszauber auf der Festung Kufstein

In der Luft liegt der Duft von Weihrauch, brennenden Bienenwachskerzen und frisch gebackenen Keksen. Liebe geht durch den Magen, so sagt man und Weihnachten ganz offenbar durch die Nase. Als köstlicher Duft steigt die Weihnachtsstimmung zu Kopfe: Kindheitserinnerungen werden wach, Kinderaugen – und nicht nur sie – strahlen beim Anblick der vielen Stände in den liebevoll dekorierten Kasematten. Die stille Zeit wird hier auf ganz besondere Weise begangen: traditionell und besinnlich.



Der Brief ans Christkind

Dieses Jahr sperrt das Engerlpostamt wieder auf! Kinder dürfen ihre Wünsche aufschreiben und den Brief an das Christkind direkt im Engerlpostamt aufgeben.

Das vorweihnachtliche Treiben auf der Festung Kufstein hat mittlerweile Tradition. An vier Winterwochenenden öffnen die Kasematten auf der Josefsburg Tür und Tor für neugierige Besucher, die sich in schönster Ambiente auf Weihnachten einstimmen dürfen. Der Weihnachtszauber ist eine Veranstaltung für die ganze Familie, musikalisch untermalt von nostalgischen Weisenbläsern und Anklöpfeln aus der Region.





Tiroler Kunsthandwerk

Das Sortiment in den Kasematten reicht von traditionellem Kunsthandwerk aus Holz und Glas über Kräuter- und Naturprodukte bis hin zu festlicher Weihnachtsdekoration. Die Holzkunst hat in Tirol eine lange Tradition. Heute werden nicht nur Krippenfiguren und sakrale Skulpturen aus Holz gefertigt, sondern auch moderne Formen und Gebrauchsgegenstände. Auf der Festung Kufstein schauen Sie einem Drechsler direkt über die Schulter.

Auch die Glasbläserei dürfen Sie vor Ort bestaunen: Das heiße Glas glüht in hellem Rot, bevor es seine Form annimmt und erstarrt. Unterschiedliche Glaskünstler stellen ihre fantasievollen Werke aus. Die Auswahl reicht von Schmuck über Vasen bishin zu Dekorationsartikeln. Wer auf der Suche nach einem Geschenk für seine Lieben ist, wird beim Weihnachtszauber auf der Festung Kufstein bestimmt fündig.



Warten auf das Christkind in den Kasematten

Beim Basteln vergeht die Zeit bis zur heiligen Weihnacht besonders schnell: In der Heusternecke erlernen interessierte Besucher, wie man kunstvolle Strohsterne bindet. Eine Basstelecke gibt es auch für Kinder, hier dürfen die Kleinen kreativ werden. In der Backstube können die kleinen Besucher Weihnachtskekse backen und verzieren.

Die Festungswirtschaft versorgt die Besucher mit wärmenden Glühwein- und Punschvariationen, außerdem warten kulinarische Köstlichkeiten aus Österreich von pikant bis süß: In der Holzofenbäckerei wird frisches Brot mit Käse überbacken, ofenfrische Baumstriezel werden aus regionalen Zutaten hergestellt, außerdem wird die original Tiroler Prügeltorte gebacken. Abgerundet wird das Angebot mit Jahrmarktspezialitäten: gebrannten Mandeln, Nüssen und Schokofrüchten.

Wer den Weihnachtsduft mit nach Hause nehmen möchte, kann sich auf der Festung Kufstein mit Räucherwerk eindenken. Der Weihnachtszauber findet dieses Jahr am letzten Novemberwochenende und an den ersten drei Adventswochenenden bei jedem Wetter statt. Kinderwagen können leider nicht in die Kasematten mitgenommen werden, dafür gibt es einen eigens vorgesehenen Abstellplatz vor den Kasematten. >>



ALPENROSE
KUFSTEIN

JETZT KOMMT'S
ZART AUF ZART



Öffnungszeiten

Di-So: 12:00-14:00 & 18:00-21:30 Uhr

Montag: Ruhetag

Hotel Alpenrose Kufstein
Weissachstraße 47
6330 Kufstein
Tirol, Österreich

T: +43 5372 621 22
E: hotel@alpenrose-kufstein.at
W: www.alpenrose-kufstein.at



Achtzackige Strohsterne

Die Legende besagt, dass ein junger Hirte nichts besaß, um das neugeborene Jesuskind zu beschenken. Inspiriert vom Stern über Bethlehem formte er einen Stern aus Stroh, um nicht mit leeren Händen dazustehen. Auch später waren Strohsterne die Weihnachtsdekoration der armen Leute: Wer sich den kunstvollen Schmuck aus Glas nicht leisten konnte, der behängte seinen Weihnachtsbaum mit Äpfeln, Nüssen und Strohsternen.

Stroh stand den Menschen im Alpenraum jederzeit zur Verfügung, weshalb auch viele Bauernchristbäume in Tirol bis heute traditionell mit Strohsternen geschmückt werden.

Sie möchten die klassische Dekoration für den Tiroler Weihnachtsbaum eigenhändig herstellen? Wir beschreiben Ihnen, wie Sie einen achtzackigen Strohstern in sechs einfachen Schritten selbst basteln. Sie brauchen pro Stern acht Strohhalme und acht rote Holzperlen, rotes Garn, eine Stecknadel, einen Korken, eine Schere, eine Schüssel Wasser und Küchenpapier.

Eine Do-it-Yourself-Anleitung

- 1 Weichen Sie die hohlen Strohhalme circa 20 Minuten in warmem Wasser ein, bis sie weich und biegsam sind. Trocknen Sie die Halme mit Küchenpapier ab.
- 2 Legen Sie acht Strohhalme übereinander und fixieren Sie diese vorübergehend mit einer Stecknadel auf dem Korken. Achten Sie darauf, die Strahlen des Sterns gleichmäßig zu verteilen.
- 3 Weben Sie das rote Garn abwechselnd ober- und unterhalb der Halme, nach der ersten Runde weben Sie rückwärts. Verknoten Sie das Garn, um eine feste Verbindung zu schaffen.
- 4 Circa einen Zentimeter von der Verbindung entfernt, umwickeln Sie jeweils zwei Strohhalme mit rotem Garn. Im Zwischenraum fädeln Sie eine Holzperle auf, mit den nächsten Strohhalmen verfahren Sie gleich, bis alle Holzperlen im Stern fixiert sind.
- 5 Binden Sie die überstehenden Halme nach circa sechs Zentimetern zu Spitzen zusammen und schneiden Sie diese mit der Schere zurecht.
- 6 Jetzt dürfen Sie den Stern vom Korken nehmen. Mit rotem Garn können Sie eine Aufhängung schaffen.

KOASAPARK St. Johann in Tirol

www.koasapark.at

WOHNEN · ARBEITEN · WOHLFÜHLEN



In Zentrumsnähe von St. Johann in Tirol -
zwischen Wilder Kaiser und Kitzbüheler Horn.

► Eigentumswohnungen

von 48 bis 80 m², perfekt geeignet für Anleger

► Büro-, Praxis- und Ordinationsflächen zu vermieten

von 144 bis 246 m²

Ein Objekt der

UNTERBERGER
// Immobilien

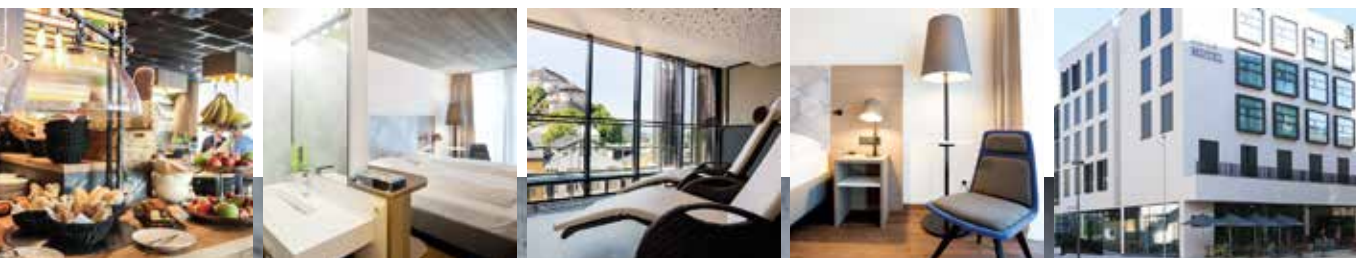
BESICHTIGUNG EINER
MUSTERWOHNUNG
NACH VEREINBARUNG:
+43 (0) 664 813 16 38

Energiewirtschaftliche Vorzüge:

- Photovoltaik-Anlage
- Elektro-Ladestation pro Parkplatz
- Wärmepumpenboiler
- Grundwasserkühlung
- kontrollierte Wohnraumlüftung

Immobilienverkauf & -vermietung Unterberger Immobilien GmbH

Salurner Straße 38, 6330 Kufstein
Mag. (FH) Barbara Trapl
+43 (0) 5372 64 500-922, +43 (0) 664 813 16 38
barbara.trapl@unterberger-immobilien.cc
www.unterberger-immobilien.cc



ARTE HOTEL KUFSTEIN - TIROL - ÖSTERREICH

KUNST & LIFESTYLE

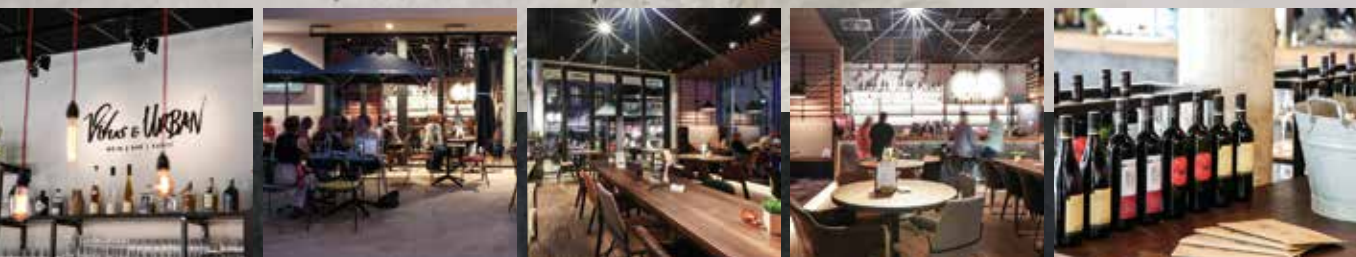


Légères Wohnen auf Vier-Sterne-Niveau in zeitgeistigem Design. Sehenswerte Architektur, klare Formensprache und viel Licht schaffen eine wohlthuend unkomplizierte Atmosphäre.

85 Zimmer, SkySPA, 2 Seminarräume, gratis WLAN

arte Hotel Kufstein | Kultur Quartier Kufstein | 6330 Kufstein | Marktgasse 2 | +43 5372 61500

www.arte-kufstein.at



Vitus & URBAN

WEIN | BAR | KUNST

Kulinarischer und künstlerischer Individualismus hat hier seinen Platz gefunden.

Vitus & Urban | Kultur Quartier Kufstein | 6330 Kufstein | Marktgasse 2 | +43 5372 61414

www.vitusundurban.at

Volkslieder und Tiroler Weisen

Im Advent ziehen sie Abend für Abend von Haus zu Haus: die Anklöpfler, die damit in Tiroler Tradition die Herbergssuche nachstellen. Über 2.000 Jahre nach der Geburt Jesu Christi wird nach wie vor angeklopft und gesungen. In Schwoich gehören die Anklöpfler einem ganz besonderen Verein an: Die Sängerrunde Schwoich besteht seit über 125 Jahren.

Heute ist der gebürtige Erler Hans Harlander der noch junge Obmann der Sängerrunde Schwoich. Seit zweieinhalb Jahren kümmert sich der passionierte Sänger um die organisatorischen Belange des Vereins. Er steht dabei Sebastian Egerbacher zur Seite, dem als Chorleiter seit über 40 Jahren die musikalische Leitung des Männerchors obliegt: „Ich kam 1961 zum Verein und wurde gar nicht erst gefragt, ob ich mitmachen möchte. In unserer Familie hat das Singen eine große Tradition“, erklärt Sebastian Egerbacher, der als Wirtssohn im Gasthof Egerbacher aufgewachsen ist.

Männerchor mit Geschichte

Die musikalische Begabung wurde Sebastian Egerbacher in die Wiege gelegt, schon sein Vater war Mitglied der Sängerrunde, sein Onkel Max



war langjähriger Obmann. Ein Vorfahre der Familie war eines der Gründungsmitglieder des Vereins: Die Sängerrunde Schwoich wurde als Schwoicher Gesangsverein im Jahr 1892 ins Leben gerufen.

Viele der heutigen Mitglieder sind mit den Gründungsmitgliedern verwandt. Die Begeisterung für die Musik wurde von Generation zu Generation weitergegeben: Die Nachnamen Egerbacher, Exenberger, Ellmerer und Strasser finden sich in den Reihen der Gründungsmitglieder genauso wie auf der aktuellen Mitgliederliste. Derzeit gehören 22 Männer der Sängerrunde Schwoich an.

Singen als sinnvolles Hobby

Die Stimmbildnerin Sabine Fischl-Promitzer unterstützt die Herren durch ihr Wissen. Geprobt wird mindestens einmal Mal pro Woche, vor wichtigen Auftritten auch öfter: „Die Musik ist ein zentraler Bestandteil meines Lebens und ich habe mir immer Zeit dafür genommen – auch wenn es beruflich stressig war“, sagt Sebastian Egerbacher über seine zeitintensive Leidenschaft. Das Vergnügen darf im Vereinsleben nicht zu kurz kommen, die Proben hingegen werden

mit großem Ernst betrieben: Anwesenheit ist Pflicht, ein unentschuldigtes Fehlen wird nicht gern gesehen – wie überall ist auch beim Singen Disziplin gefragt.

Musik verbindet Völker

„Das Singen bringt die Leute zusammen, egal ob wir daheim oder auswärts auftreten. Die Musik kennt keine Grenzen, das wurde mir auf unseren Auslandsreisen bewusst. Selbst wenn man die Sprache des anderen nicht spricht, versteht man sich über die Lieder“, berichtet Sebastian Egerbacher von den Auslandsaufenthalten der Sängerrunde Schwoich in jüngster Vergangenheit.

Die Sängerrunde reiste zweimal auf Einladung nach Island, einmal nach Norwegen – und auch in der näheren Umgebung ist sie ein gern gesehener Gast: „Zuhause prägen wir die Dorfgemeinschaft – unsere Feste und Feiern im Jahresverlauf sind sehr beliebt. Erwähnenswert ist auch das Kranzlsingen, das alle paar Jahre stattfindet. Dabei ziehen wir einen Tag lang mit befreundeten Chören von Hof zu Hof“, erörtert Hans Harlander.

>>



Meilensteine der Vereinsgeschichte

- >> **1892**
Gründung des Vereins durch den Lehrer, Organisten und ersten Chormeister Johann Gunsch
- >> **1898**
Teilnahme am 50-jährigen Regierungsjubiläum von Kaiser Franz Joseph I.
- >> **1918**
Neubeginn nach dem Ersten Weltkrieg unter Thomas Exenberger; der Männerchor tritt bei der offiziellen Heimkehrfeier der Gemeinde auf
- >> **1925**
Anschaffung eines ersten Flügels für die Chorproben
- >> **1936**
Auflösung des Schwoicher Gesangsvereins und der Kufsteiner Liedertafel
- >> **1945**
Neugründung des Vereins als „Sängerrunde Eintracht Schwoich“
- >> **1946**
Beitritt zum Tiroler Sängerverband
- >> **1947**
Erster öffentlicher Auftritt der Sängerrunde Eintracht
- >> **1952**
Beschlagnahme des gesamten Notenmaterials durch den Gendarmerieposten Bad Häring
- >> **1952**
Auflösung der „Sängerrunde Eintracht Schwoich“ und Änderung des Vereinsnamens auf „Sängerrunde Schwoich“
- >> **1961**
Einführung der Sängerkleidung: blaue Lodenjanker, rote Weste, schwarze Hose, Halstuch und schwarzer Hut
- >> **1974**
Ergänzung der Sängerkleidung um eine Lederhose, weiße Stutzen, Ransen und Schuhe
- >> **1986**
Rundfunkaufnahmen im ORF Studio Innsbruck
- >> **1991**
Tonbandaufnahmen für die erste Kassette
- >> **1992**
Große Feier zum 100-jährigen Bestehen des Vereins
- >> **2003**
Erste Reise nach Island
- >> **2005**
Aufnahmen für die CD „Die lebfrischen Buam aus Tirol“
- >> **2007**
Einladung in die Sendung „so is's bei uns in Tirol“ von Franz Posch im Brucknerhaus in Linz
- >> **2007**
Zweite Reise nach Island
- >> **2012**
Fest zum 120-jährigen Bestehen des Vereins
- >> **2017**
Reise nach Norwegen

Traditioneller „Ransen“ der Sängerrunde Schwoich.



Tiroler Brauchtum zur Weihnachtszeit

Das Anklöpfeln ist ein Tiroler Brauch, der bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht. Zuletzt haben die Schwoicher Anklöpfler sieben Jahre gebraucht, um das ganze Dorf abzugehen: Es ist ein im wahrsten Sinne des Wortes biblisches Unterfangen. Die Dorfbewohner bieten den Sängern Schnaps und Brotzeit an und versuchen sie zum Bleiben zu überreden. Die Anklöpfler aber müssen nach ein paar Liedern weiterziehen, so wie es der Brauch ist.

In der Schwoich sind mindestens acht Männer als Anklöpfler unterwegs, sie decken die vier Stimmlagen ab: 1. Tenor, 2. Tenor, 1. Bass, 2. Bass. Auch der Chor teilt sich in diese vier Stimmen auf. Die Auswahl der Stücke übernimmt der Chorleiter: „Das Liedgut unterscheidet sich sehr von Region zu Region. Wir singen viele Stücke im Dialekt, beispielsweise Volkslieder von Josef Pöll, Sepp Thaler oder Ferdinand Cajka. Bei den Anklöpflern dürfen die Klassiker nicht fehlen: ‚Geh' Hansl pack dei Pinkerl z'sam' oder ‚Jetzt fangen wir zum Singen an'.“

Die Anklöpfler sollen Glück und Segen für das kommende Jahr in die Häuser der Menschen bringen – der Gesang jedenfalls bringt Freude in ihre Herzen. <<



Termine im Winter

- | | |
|----------------------------------|--|
| 8. Dezember 2018, 10 Uhr | Pensionistenmesse in Kufstein |
| 8. Dezember 2018, 20 Uhr | Sängerkonzert in Kramsach |
| 16. Dezember 2018, 16 Uhr | „Zomm kemma im Advent“
am Musikpavillon in Schwoich |
| 5. Jänner 2019, 19 Uhr | Christbaumversteigerung im Gasthof Neuwirt |



RadSPORT- & Langlauf-Leidenschaft bei Schuler Sports in der Schwoich

Radsport und Langlauf sind beim Familienunternehmen Schuler Sports eng verbunden.

Radfahren und Langlaufen sind Sportarten, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Vermutlich, weil sie einerseits aufgrund der vielseitigen Belastung der Körpermuskulatur und gleichzeitigen Gelenkschonung neben Schwimmen zu den gesündesten Ausdauersportarten zählen und deshalb in jedem Alter ausgeübt werden können.

Langlaufshop, Langlaufskiservice und Verleih

In unserem Hauptgeschäft finden Sie top Beratung und Verkauf vor, unser umfangreiches Sortiment lässt keine Wünsche offen. Ob Langlaufkomplettausüstung, die neuesten Ski, Skiwachs, das passende Zubehör oder die perfekte Bekleidung für drunter und drüber: Bei Schuler Sports finden Sportbegeisterte alles, was das Sportler-Herz begehrt. Direkt an der Loipe finden Sie unsere hauseigene Skischule samt Skiverleih und Skiservice.

Lernen vom Profi – Langlaufexperte Franz Schuler

Vizeweltmeister und vierfacher Olympiateilnehmer Franz Schuler und sein Team bieten Ihnen in der hauseigenen Langlaufskischule Einzelunterricht oder Gruppenkurse im klassischen oder im Skating Stil an.

Alles um´s Bike – 365 Tage im Jahr

Ganzjährig liegt der Fokus auf dem Radsport. Im Fachgeschäft, das direkt an der Eibergbundesstraße in der Schwoich liegt, können die neuesten Bikes bestmöglich präsentiert werden. Die hauseigene Fachwerkstätte mit dem erfahrenen Team repariert Räder aller Marken (auch Fremdmarken) und berät die Kunden individuell und fachkundig in sämtlichen Belangen, sodass fast kein Wunsch unerfüllt bleibt. Das Schuler Sports Team weiß, wovon es redet. Die komplette Mannschaft ist sportbegeistert und kann dadurch Leidenschaft, Liebe zum Detail und Perfektion in die Beratung einbringen.

Jetzt schon ans Fahrrad-Winterservice denken.

Die neue Radsport-Saison kommt schneller, als man denkt. Um Wartezeiten zu den Service-Stoßzeiten im Frühjahr zu vermeiden, ist es ratsam, das Fahrrad-Jahresservice bereits im Winter zu absolvieren. Dann steht dem Bike-Vergnügen nichts mehr im Wege. Während der Winterzeit bieten wir einen bequemen Hol- & Bring-Service für unsere Kunden an. Einfach einen Termin vereinbaren.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.schuler-sports.at
www.facebook.com/schulersports | www.instagram.com/schulersports



Schuler Sports Radsport & Langlauf

Radsport & Langlauf, Egerbach 6, A-6334 Schwoich
Langlauf Verleih & Biathlon Skischule, Sonnendorf 27,
A-6334 Schwoich (Bierol Taproom, ehemals Stöfflbräu)
Tel.: +43 5372 58339 | E-Mail: info@schuler-sports.at
www.schuler-sports.at





Span um Span zum Kunstwerk



Von zweien, die ihre Liebe zum Schnitzen in ihrer Kindheit entdeckten und seither einfache Holzstücke in einzigartige Unikate verwandeln – von Kühen bis hin zu Krampusmasken.

Es riecht nach Holz. Dieser einmalig würzig-heimelige Duft erfüllt den gesamten Raum. Am Fenster herrscht dichtes Gedränge. Kühe marschieren in Reih und Glied. Braun-weiß Gescheckte. Mitten unter ihnen steht der junge Senner. Es scheint, als würde er die ersten beiden Tiere, die interessiert zum Fenster hinausschauen, antreiben. Stefan Käser lacht und rückt seine Holzkühe am Fensterbrett zurecht. „Diese Szenerie, die Almfahrt, hat bei uns in Tirol Tradition genauso wie das Schnitzen, das gehört einfach zusammen.“ Schnitzen ist der Lebensinhalt des Niederndorferbergers, seit er zurückdenken kann. Bereits als kleiner Junge bearbeitet er mit einem Messer Holzstücke, bevor er als Jugendlicher die Schnitzschule Elbigenalp besucht. „Früher haben am Bauernhof Knechte, die das Talent dazu hatten, den Winter hindurch Kühe geschnitzt und sie auf den Gesimsen aufgestellt. So ist die Tradition mit der Almfahrt entstanden“, erzählt er weiter von dem Brauch rund um seine Kühe. Auch heute noch sind diese Darstellungen begehrt. Viele beginnen mit zwei, drei Tieren und erweitern ihre Herde mit den Jahren.

Zwei Tage für eine Kuh

Von der Decke seilt sich ein Bergsteiger ab, an der Wand hängt ein geschnitzter Spiegelrahmen. Ein Blick in Stefans Werkstatt ist eine wahre



Entdeckungsreise. Überall stehen oder hängen hölzerne Kunstwerke. Darunter auch etliche Heiligenfiguren. „Ja, die Heiligenfiguren waren einst eine der Hauptarbeiten von uns Schnitzern. Wer unsere heimischen Kirchen besucht, sieht sofort, wie stark die Schnitzkunst in Tirol früher verankert war. In der Barockzeit gab es große Werkstätten, die nur für Kirchen arbeiteten. Jahrelang waren die Schnitzer mit der Ausgestaltung einer einzigen Kirche beschäftigt“, erklärt Stefan Käser. Auch in Häusern und Wohnungen fanden sich früher etliche Heiligenstatuen. „Mit dem geänderten Wohnstil hat sich aber auch die Schnitzkunst gewandelt. Moderne Kreuze, stilisierte Weihnachtskrippen haben Einzug gehalten“, sagt Stefan und blickt auf die Holzplatte, die er gerade bearbeitet. Ein Motorrad als Jubiläumsge-schenk ist im Entstehen.

Vorsichtig greift Stefan Käser nach einem Kalb, das er vor kurzem

aus Ton modelliert hat. Möglichst lebensecht sollen seine Figuren sein, darauf legt er Wert. Deshalb setzt er sich immer wieder an die Weide des Nachbarbauern, um die Kühe zu beobachten und Modelle zu fertigen. Zwei Tage braucht er, um aus einem Stück Holz eine Kuh entstehen zu lassen. >>

„Schnitzen hat in Tirol Tradition, das Produkt hat sich jedoch mit dem Zeitgeist laufend verändert.“

**Stefan Käser,
Schnitzer vom Niederndorferberg**



Schaurige Schnitzkunst

Ein paar Kilometer weiter im Herzen von Ebbs: „Willkommen in Teufels Küche“, ruft Thomas Einwaller lachend und öffnet schwungvoll die Türe zu seinem Reich. Auch hier weht dem Besucher ein Schwall Holzduft zur Begrüßung entgegen. Am Werkisch in der Mitte des Raumes liegen fein säuberlich nebeneinander verschiedenste Schnitzmesser. Holzspäne zieren vereinzelt den Boden. Vieles erinnert an Stefan Käfers Werkstatt, nur Kühe sind hier nicht zu entdecken. Dafür hängen an den Wänden furchterregende Masken. Masken für die Krampusumzüge während der Adventszeit.

Sichtlich stolz präsentiert der Ebbser seine Werke. Seine Leidenschaft für das Schnitzen entdeckt Thomas auf den Bauernmärkten der Region. „Als Kind habe ich immer den Schnitzern zugesehen. Vor allem Stefan Käser hat mich mit seiner Arbeit fasziniert. Aus einem einfachen Stück Holz mit meinen Händen etwas kreieren, das wollte ich auch können.“ Thomas besucht wie Stefan Käser die Schnitzschule Elbingenalp. „In dem kleinen Dorf kannst du außerhalb der Unterrichtszeit nicht viel anstellen und so verbrachten wir Schüler die Abende in den Werkstätten.“ Thomas beschließt, einer zweiten Kindheitsfaszination nachzugehen und beginnt, Krampusmasken zu schnitzen.

„Aus einem Block Holz mit den eigenen Händen eine Maske zu gestalten ist immer wieder faszinierend.“

Thomas Einwaller,
Holz- und Steinbildhauer aus Ebbs

„Das Brauchtum rund um die Krampusläufe, die auch Teufelsumzüge genannt werden, hat mich seit jeher interessiert, ein wundervoller Brauch.“ Begeistert taucht Thomas in die frühere Zeit ein, in der mit den grausigen Fratzen, Fellgewändern und lautem Glockengeläute die bösen Geister des Winters vertrieben wurden. Während er erzählt, nimmt er eine seiner teuflischen Masken von der Wand und streicht über die Konturen des Gesichts. Leder, „Hirschleder“, erklärt er. „Das hat die größten Poren und wirkt dadurch am besten.“ Auf die Idee, seine geschnitzten Kunstwerke mit Leder zu überziehen, kam sein Bruder Hans-Peter, ein gelernter Orthopädieschuster. „Er hat irgendwann eine Maske gesehen, deren Stirnpartie mit Leder versehen war. Das hat ihn so begeistert, dass er eine meiner Masken komplett damit überzogen hat.“ Die Idee kommt an, die Nachfrage steigt. Als sein Bruder 2008 verunglückt, ist für Thomas klar, dass er dessen Idee fortführt. „Es ist wie ein Kodex für mich, dass die Grundlage meiner Werke





eine geschnitzte Holzmaske ist und damit die Tradition gewahrt bleibt“, erzählt er. Die Schnitzkunst von einst bleibt, das Ergebnis verändert sich.

Auch Thomas schnitzt ab und an Tiere. „Denn es gibt Zeiten, in denen ich keine Maske mehr sehen kann“, lacht er. Immerhin fertigt er an die 20 Masken im Jahr. Bis zu 50 Stunden dauert die Herstellung eines seiner schaurigen Werke. Die Grundform bilden Zirbenbretter, die er zusammenleimt, um anschließend mit der Motorsäge die Grundstruktur zu formen, bevor die Schnitzmesser zum Einsatz kommen. Thomas' Blick streift durch die Werkstatt, es ist einiges zu tun. Die Hochsaison rund um die Teufelsmasken hat begonnen, die Schnitzmesser rufen!

<<



Krampusläufe im Kufsteinerland

Rund um den 5. Dezember finden im gesamten Kufsteinerland Krampusläufe (Teufelsumzüge) statt.

Eine wunderbare Möglichkeit, um die unterschiedlichsten Holzmasken verschiedenster Schnitzer zugleich zu sehen.



Bei uns finden Sie
Trachtenmode
für Männer, Frauen und
Kinder, Accessoires von
Kopf bis Fuß sowie
Geschenkgutscheine.

Wir bieten Ihnen Mode,
die Spaß macht.

info@trachtenstolzer.at
www.trachtenstolzer.at

Kirchgasse 3 - A 6330 Kufstein
0043 (0)5372 63965

Jeden Tag für Sie
geöffnet!

Besuchen Sie auch unsere Filiale in
Salzburg
Goldgasse 7
Mo - Sa



Königin der Alpen

Wie kein anderer Baum verzaubert die
Zirbe mit ihrem Duft unsere Sinne. Seit
Jahrhunderten schätzt man die positiven
Wirkungen des edlen Holzes.



Wir haben den Tischlermeister Hannes Trainer in Thiersee besucht und viel über die Zirbe gelernt. Denn unter der rauen Schale der „Königin der Alpen“ verbirgt sich mehr, als die meisten wissen.

Die Zirbe zählt zu der Familie der Kiefern und wächst unter besonders schwierigen Bedingungen. Kein Wunder, dass ihr Eigenschaften wie Kraft, Beständigkeit und Ausdauer zugeschrieben werden. Wer durch einen Zirbenwald wandern möchte, muss hoch hinaus. Denn der immergrüne Nadelbaum ist nur im hochalpinen Raum zu finden. Von allen Nadelhölzern wächst die Zirbe am langsamsten und kann zwischen 200 und 400 Jahre alt werden. Die 20 bis 30 Meter hohe Königin hat kurze Äste, die an den Enden nach oben zeigen. Junge Zirben haben anfangs eine graue und glatte Rinde, mit den Jahren werden sie bräunlich und geschuppt. Die größten Zirbenwälder Tirols sind am Glungezer in den Tuxer Alpen und im Zillertal zu finden. Aber wer aufmerksam durch das Kaisergebirge wandert, wird an so mancher Stelle eine Zirben-Königin zu Gesicht bekommen.

Prachtstück eines Baumes

Die Zirbe ist uns Menschen in vielerlei Hinsicht überlegen. Im hohen Zirbenwald müssen sich die Bäume mit wenigen warmen Sommertagen zufriedengeben und tagtäglich Ausdauer beweisen. Auch wenn der Winter endlos erscheint oder die Stürme wild brausen, verliert die Zirbe ihr Ziel nie aus den Augen. Sie ist ein richtiger Superbaum! Das weiß auch Hannes

>>



European Ayurveda Resort
Sonnhof



Shine on.

Wir wollen, dass es Dir richtig gut geht. Dass Deine Energie fließt. Du von innen heraus strahlst. Darum haben wir den Weg des European Ayurveda begründet – ganzheitliche Reinigung, durch Diagnose, individuelle Behandlung, ayurvedische Ernährung, Yoga und Spiritualität mitten in den Alpen. Deiner Gesundheit und strahlenden Schönheit zuliebe.



World of
European Ayurveda

www.sonnhof-ayurveda.at



*„Je langsamer die
Zirbe gewachsen
ist, desto besser
ist das Holz für die
Weiterverarbeitung
geeignet.“*

*Hannes Trainer
Tischlermeister aus Thiersee*

Zirbensirup gegen Erkältungen

Zutaten:

150 g Zirbenwipfel, 1 kg Haushaltszucker, 1 L Wasser

Zubereitung:

Die Zirbenwipfel mit dem Wasser in einem verschlossenen Topf 30 Minuten sanft köcheln lassen. Vom Herd nehmen und die Pflanzenteile im Topf lassen, bis alles abgekühlt ist.

Den Sud durch ein Sieb pressen und mit dem Zucker 2 Stunden lang auf kleiner Flamme köcheln lassen. Öfters umrühren, dass der Zucker nicht anbrennt. Wenn die Masse zähflüssig ist, den heißen Sirup in Gläser füllen und kühl und trocken lagern.

Wer durch einen Zirbenwald wandern möchte, muss hoch hinaus. Der immergrüne Nadelbaum ist nur im hochalpinen Raum zu finden.



Trainer aus Thiersee. Auf der Suche nach der perfekten Zirbe ist der Tischlermeister viel in den Wäldern unterwegs. Doch wann spricht man von einer „perfekten Zirbe“? „Je langsamer das Holz gewachsen ist, desto besser ist es zur Weiterverarbeitung geeignet. Ein Exemplar mit zu vielen dicken Ästen ergibt keine schöne Zeichnung auf den Brettern. Der ideale Zirbenstamm ist schnurgerade gewachsen, hat im Kernholz eine fuchsbraune Farbe und trägt daumendicke Äste, die möglichst gleichmäßig verteilt sind“, erklärt uns Hannes Trainer in seiner Werkstatt. Auch wenn die Bäume oftmals zerfurcht und kämpferisch aussehen, verbirgt die raue Schale einen weichen Kern. „Das butterweiche, samtige Holz eignet sich ideal, um damit zu arbeiten. Am Anfang ist es hell, aber mit der Zeit nimmt es immer dunklere Rottöne an. Der angenehme Duft bleibt allerdings unverändert“, erklärt der Tischlermeister.

Ein Duft, der die Seele berührt

Alle kennen den betörenden Duft von Zirbenholz, aber die wenigsten wissen, warum dieser Baum so unglaublich gut riecht. Die Zirbe braucht aufgrund der harten Klimabedingungen in der Höhe ein besonders starkes Immunsystem. Deswegen bildet der Baum ungewöhnlich viele Harze, die er in erster Linie im Kernholz einlagert. Bei Schnee und Sturm schützt sich die Zirbe mit der keimtötenden Wirkung des Harzes gegen Infektionen. Und genau diese Harze samt den darin enthaltenen ätherischen Ölen sind für den wohltuenden Duft verantwortlich. Hannes Trainer weiß, dass der Geruch einen weiteren Pluspunkt mit sich bringt: „Im Gegensatz zu unserer Nase können Ungeziefer den Geruch nicht ausstehen. Deswegen sind Lebensmittel oder auch Kleider in Zirbenkisten- oder schränken vor Würmern und Motten geschützt.“ Der Tischler verarbeitet das edle Holz seit Jahren und errichtet Stuben, Schlafzimmer und diverse Möbelstücke. Besonders beliebt sind Brotkistln mit einem Zirbendeckel, die das Gebäck vor Schimmel bewahren. Bei Kinderwiegen aus Zirbenholz geht Hannes Trainer persönlich das Herz auf: „Wie könnte man auch besser ins Leben starten, als eingemummelt in den wohligen Duft der Alpenkönigin?“

<<



Die besondere Wirkung der Zirbe

Bergbauern glauben schon viele Jahrhunderte an die gesunde Wirkung von Zirbenholz. Aus diesem Grund findet man in den meisten alten Bauernhäusern noch die wunderschönen Zirbenstuben. Heutzutage kommt das Holz vielseitig zum Einsatz: ob im Schlafzimmer, als Kissenfüllung, Möbelstück, Dekoration oder in Form von ätherischen Ölen.

Die positiven Auswirkungen auf den Körper sind sogar wissenschaftlich erwiesen. Der Duft von Zirbenholz reduziert den Pulsschlag – bis zu 3.500 Schläge pro Tag spart sich unser Herz unter der Einwirkung des Wohlfühlaromas. Die Zirbe sorgt zudem für einen erholsamen und gesunden Schlaf, verbessert den Kreislauf, wirkt antibakteriell und hat eine positive Wirkung bei Erkältungen.

schneesüchtig!



DIE KOLLEKTION 2018 / 19!

schneesüchtig
Jacken schon ab

€ 129,-



FÜR FRAUEN
UND MÄNNER IN
VERSCHIEDENEN
FARBEN

www.schneesuechtig.at

sportthaler 
h i n t e r t h i e r s e e

Hinterthiersee 39 | 6335 Thiersee | www.sportthaler.at

Eine Gans zum Verlieben



Das Martinigansl wird traditionell mit Rotkraut und Erdäpfelknödeln serviert. Viele Legenden ranken sich um die Herkunft des Gerichts: Was verbindet den heiligen Martin mit der Gans? Catrin und Johannes Anker vom Heimatstättterhof in Langkampfen halten seit Jahren Gänse und berichten über das Leben des Federviehs, bevor es schmackhaft zubereitet auf dem Teller landet.

Am 11. November wird der heilige Martin von Tours geehrt. Schon Kindern erzählt man die Geschichte von dem bescheidenen Mann, der selbst seinen Mantel geteilt hat. Um den Martinitag finden die Martinsumzüge statt. Kleine Kinder marschieren mit selbstgebastelten Laternen durch die Gassen und singen dabei: Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir – oft werden Sie dabei von einem Mann auf einem Pferd begleitet: Er stellt den heiligen Martin dar.

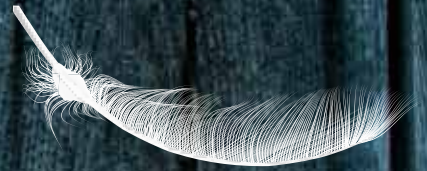
Martinitag und Martinigansl

Wer war dieser Mann, dessen mit diesem Brauch gedacht wird? Die Legende besagt, dass Martin von Tours gegen seinen Willen zum Bischof geweiht werden sollte. An diesem Punkt gehen die Erzählungen auseinander: Die eine Geschichte besagt, dass Martin sich in einem Gänsestall versteckt hätte, um dieser Ehre zu entgehen. Die Gänse aber schnatterten so laut, dass Martin entdeckt wurde. Eine andere Version besagt, dass der heilige Martin während einer Predigt gestört worden sei: Wieder war es eine schnatternde Gänseschar.

Der Martinitag ist untrennbar mit dem Martinigansl verbunden. In Österreich wird das Gericht mit Rotkraut und Erdäpfelknödeln serviert. Catrin Anker vom Heimatstättterhof hat eine weitere – historisch belegbare – Erklärung für das Ganslessen am Anfang des Winters parat: „Anfang November mussten die Bauern ihren Lehnzins bezahlen. Häufig wurde dieser in Naturalien beglichen. Deshalb wurden zu dieser Zeit die Gänse geschlachtet und von den Lehnherren verspeist.“ Ihr Mann Johannes Anker fügt hinzu: „Die Bauern waren froh, wenn sie das Federvieh nicht durch den Winter füttern mussten. Sie haben die Gänse lieber vorher geschlachtet.“

Flauschige Gänseküken

Catrin und Johannes Anker haben ihre Gänsezucht vor mehreren Jahren aufgebaut. Der Heimatstättterhof liegt in Langkampfen direkt neben dem Flugplatz. Ihre Gänse leben auf einer weitläufigen Weide in den Innauen. Bis zu 300 Tiere werden jedes Jahr gezüchtet. Die Jungtiere kommen im Alter von drei Tagen auf den Hof – die Gänseküken haben ein gelbes, sehr flauschiges Gefieder. >>



In dieser Phase sind die Tiere sehr empfindlich: „Vor allem die Temperatur ist eine Herausforderung. Die Tiere brauchen eine konstante Lufttemperatur von 32 Grad Celsius in Bodennähe, um zu gedeihen. Wir arbeiten mit Rotlichtlampen und Heizlüftern, um ihnen optimale Bedingungen zu schaffen“, erklärt Johannes Anker.

Die Jungtiere werden mit einem speziellen Starterfutter ernährt, das alle notwendigen Mineralstoffe und Vitamine enthält. Nach circa drei Wochen werden die Gänse langsam an den Stall und die Weide gewöhnt: „Am Anfang können wir sie nicht alleine lassen. Die Tiere erkunden die Umgebung und müssen sich erst mit der Natur bekanntmachen“, erklärt Catrin Anker. Auf dem Heimatstatterhof haben die Tiere eine große Fläche in den Innauen zur Verfügung – die Gänse leben in einer Schar zusammen und grasen den ganzen Tag. Im Stall erwartet sie frischer Hafer.

Plantschende Wasservögel

Die große Tränke auf der Wiese wird gerne zum Plantschen genutzt – die Gänse lieben das kühle Nass, weil sie eigentlich Wasservögel sind. Die Umstellung auf die Gänsezucht erfolgte auf dem Heimatstatterhof aus pragmatischen Gründen: „Wir haben versucht eine Nische zu finden, um wirtschaftlich überleben zu können. Unsere Gänse sind sehr gefragt, weil es in Tirol nur sehr wenige Gänsehalter gibt“, erläutert Catrin Anker. Weil sie so begehrt sind, müssen die Tiere vorbestellt werden. Viele Kunden rufen bereits im Frühjahr bei den Gänsezüchtern an, um sich ihre Gans für Anfang November zu sichern.

Die Tiere leben den ganzen Sommer über im Freien, nur über Nacht werden sie in den Stall gesperrt. Johann Anker erläutert, warum diese Maßnahme notwendig ist: „Bei uns gibt es wildlebende Füchse und Marder. Auch für sie wären die Gänse eine Spezialität, deshalb gilt es, die Tiere zu schützen.“ Auf dem Heimatstatterhof steht das Wohl der Tiere im Vordergrund. Um die Gänse möglichst wenig Stress auszusetzen, wird direkt auf dem Hof geschlachtet. So erspart man den Tieren einen langen Transportweg.

Regionales Qualitätsprodukt

Bei der Schlachtung wiegen die Tiere um die vier Kilogramm. Sie werden ausgenommen, vakuumverpackt und direkt gekühlt. So werden absolute Frische und Qualität des Endproduktes gewährleistet. Die fertig verpackten Gänse werden direkt ab Hof verkauft – so wie die anderen Produkte des Heimatstatterhof. Vor dem Haus befindet sich ein kleiner Selbstbedienungsladen: Dort können jederzeit frische Eier und tiefgekühlte Suppenhühner gekauft werden. Die Gänse können nach der telefonischen Vorbestellung im November abgeholt werden.

<<





Wir erzählen keine Märchen

Wünschen Sie sich mehr Gesundheit und Wohlbefinden? Im Vivea Gesundheitshotel Bad Häring geht dieser Wunsch für Sie in Erfüllung. Wir verwöhnen Sie mit unserer Therapie-Vielfalt, köstlichen Gerichten und bestem Service.

Unser Tipp: Gönnen Sie sich eine wohltuende Auszeit bei uns, um sich zu erholen und entspannen.

Klingt fabelhaft?

Buchen Sie Ihre Gesundheitswoche im Vivea Gesundheitshotel Bad Häring +43 5332 90500.



So einfach kann
Gesundheit sein.



Entspannung & Kulinarik

Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele

Tiroler Hotel & Wirtshauskultur am Fuße des Wilden Kaisers.

Tradition trifft Moderne – dies beschreibt wohl am besten unsere Philosophie. Die Gastgeber Maria Egger-Rieder und Dr. Andreas Egger sowie das „Schanzer Team“ fühlen sich einer echten und ehrlichen Tiroler Gastfreundschaft mit Freude verpflichtet, sind aber offen für Neues. Das spiegelt sich auch auf der Speisekarte und besonders im Hotelangebot wider.

Genuss pur – Köstliches aus der Wirtshausküche

Das Küchenteam setzt verstärkt auf Regionales und Saisonales, kocht mit Herz Wirtshausklassiker sowie frische, moderne Gerichte. Der passende Wein lagert für Sie im alten Steingewölbe-Weinkeller.

Regionale Produkte sind ein zentrales Thema, besonders in der Küche. Wir vertrauen auf Lebensmittel, die authentisch und ehrlich sind und beziehen sie vor allem von aus unserer Gegend.

Das Rindfleisch vom Thierberger Jahrling, Milchprodukte aus den heimischen Sennereien, frische Fische von der nahen Fischzucht, Kräuter aus dem eigenen Garten und vieles mehr machen Ihre Einkehr zu einem kulinarischen Erlebnis.

Zurück zu den Wurzeln mit der Kraft der Natur

Diese Philosophie verwirklichen wir für die Familie und möchten damit auch unsere Gäste erfreuen. Im vergangenen Jahr wurde die hofeigene Landwirtschaft wieder aktiviert.

Unser Hausherr Andreas Egger ist Neo-Landwirt, er betreut eine kleine Schafherde, zunächst auf unserer wunderbaren Alm in Rettenschöss und nun auch im neuen Schafstall in Ebbs, wo wir auch eine kleine Schar glücklicher Hühner haben.

Erholung & Kraft tanken

Eingebettet in die schöne Natur- und Kulturlandschaft des Tiroler Unterinntales entspannen Sie im behaglichen Ambiente unseres Hauses. Genießen Sie den persönlichen Service des Hotels und lassen Sie die Seele baumeln, im Apfelgarten oder der finnischen Sauna mit Kaiserblick. In unseren neuen Landhaus-Gästezimmern „Kaiserblick“ und den modernen „Zirbe“-Gästezimmern ist Entspannung mit Wohlfühlflair gewiss.

Unser 4-Sterne Hotel in zentraler Lage am Eingang des Inntals ist der ideale Ausgangspunkt für Ihre Unternehmungen. Ob kulturelle oder sportliche Aktivitäten, ein toller Tagesausflug oder einfach ein Tag zum Entspannen ... lassen Sie sich begeistern und werden Sie zu Freunden.



Bildrechte: zur Schanz, dquadrat.at



Wirtshaus und Hotel Zur Schanz

Schanz 1, A-6341 Ebbs (Kufstein in Tirol)
Tel.: +43 (0) 5372 64550, E-Mail: info@schanz.tirol
Web: www.schanz.tirol



Auf leisen Spuren

Im Herbst ist es an der Zeit, auch für unsere Wildtiere an den bevorstehenden Winter zu denken. Dank des großartigen Einsatzes unserer Jäger können die Tiere gut und mit ausreichend Nahrung versorgt überwintern.





Es wird langsam kalt im schönen Kufsteinerland und der erste Schnee überzuckert die herrliche Kulisse traumhaft weiß. Nun beginnt die Zeit, in welcher es für unsere Wildtiere schwierig wird, ausreichend Nahrung zu finden. Für einige scheint es selbstverständlich und viele zerbrechen sich gar nicht erst den Kopf darüber, doch es ist der Verdienst unserer passionierten Jäger im Kufsteinerland, die mit viel Achtung für's und vor dem Wild dafür sorgen, dass dieses gut durch den Winter kommt. Denn gerade der Winter ist für die Bewohner unserer herrlichen Wälder und Berge eine sehr harte Zeit. In diesen Monaten, in welchen das Wild wenig Futter findet, braucht es umso mehr Ruhe und Ungestörtheit, damit es die kalte Jahreszeit unbeschadet übersteht. Dabei ist es wichtig, leise und auf den ausgewiesenen Wegen durch die herrliche Schnee-Landschaft zu stapfen. Wer sich abseits der Wanderwege oder gar rund um die Fütterungen bewegt, gefährdet leider die Tiere und dringt in ihren schützenswerten Lebensraum ein.

Die wilden Tiere im Kufsteinerland und ihre Nahrung

Hier bei uns sind wir mit einer beachtlichen Artenvielfalt gesegnet, auf die wir stolz sind und die wir mit großem Respekt behandeln. Von Gams über Hirsch und Reh – dem sogenannten Schalenwild – bis hin zu Auerhahn und Birkhuhn können Sie als Gast immer wieder besondere Anblicke erhaschen. Gehen Sie leise und mit offenen Augen im Wald spazieren oder auf den Berg.



Waidmannsheil

Wer glaubt, die Jäger sind nur auf der Pirsch, feiern ihre Trophäen und ruhen sich im Winter aus, der irrt. Doch welche Vorkehrungen müssen speziell für den Winter getroffen werden, was wird gefüttert und ab wann geht es los?

Die ersten Vorbereitungen beginnen bereits Ende September / Anfang Oktober. Schließlich kann es dann schon mal kräftig schneien. Neben dem Vorbereiten der Fütterungen, dem Kauf des Futters sowie dem Verteilen zu den Futterstellen gehört beispielsweise auch das sogenannte „Streichen“ junger Bäume dazu. Dies bedeutet, dass die Triebe mit einer speziellen Tinktur bestrichen werden, um Verbiss zu verhindern bzw. in Grenzen zu halten. Hier unterstützen die Jäger auf freiwilliger Basis die Waldbesitzer.

Gefüttert wird den ganzen Winter über. Die Futterstellen werden daher mehrmals wöchentlich besucht und kontrolliert. Dies gilt selbstverständlich auch für Futterkrippen in höheren Lagen, welche nur zu Fuß oder mit den Skiern erreicht werden können. Wichtig für das Wild im Winter ist, dass der Energiehaushalt stimmt, denn in dieser Zeit haben die Tiere einen verminderten Stoffwechsel.

Mit welchen Köstlichkeiten werden die Waldbewohner verwöhnt?

Rehe bekommen gutes Heu und Kraftfutter. Für die Hirsche gibt es neben Heu, Maissilage und Apfeltrester, sprich Pressrückstände, die bei der Herstellung von Apfelsaft entstehen. Das Gamswild muss sich dagegen selbst über den Winter bringen und versorgt sich schon weitgehend im Herbst mit genügend Fettreserven. Die Jäger achten akribisch darauf, dass nicht zu viel des Guten gefüttert wird und das Futter gut verdaulich ist. Es soll schließlich nur unterstützend sein.

Wenn Sie also bei einem Ihrer nächsten Winterspaziergänge so manche Fährten sehen, denken Sie auch ein klein wenig an die passionierten Jäger, die sich mit vollem Einsatz um unsere Wildtiere kümmern und uns diese schönen Anblicke erhalten.

<<

*Das ist des Jägers Ehrenschild,
Daß er beschützt und hegt sein Wild,
Waidmännisch jagt, wie sich's gehört,
Den Schöpfer im Geschöpfe ehrt!*

Oskar von Riesenthal



Gams

Gräser, Kräuter, Triebe und Blätter von Laubböhlzern, Sträuchern und Zwergsträuchern, Nadeln von Nadelbäumen, Flechten; Mischäser



Hirsch

Gräser und Kräuter, Blätter, Knospen, grüne Triebe, Obst, Baumfrüchte, Getreide, Rinde; Mischäser



Reh

Kräuter, Knospen, Blätter, Blüten, Früchte, Eicheln, Buchnüsschen; Konzentratselktierer



Murmeltier

Pflanzenfresser



Fuchs

Allesfresser



Dachs

Allesfresser



Auerhahn

Im Sommer Heidelbeeren, Blätter und Insekten; im Winter Nadeln, Triebe, Knospen



Spielhahn oder Birkhahn

Blätter, Knospen, Beeren (besonders Heidelbeeren); im Winter auch Nadeln



Romantisch-idyllische Reise durch den Schnee



Der Schneefall der vergangenen Nacht hat den Ästen ein Kleid aus weißer Zuckerwatte übergezogen. Unter der idyllischen Winterpracht hindurch geht es am Fuß des Kaisers durch die Naturlandschaft. Eine Kutschenfahrt ist die wohl romantischste Art, den Winter zu genießen. Wolfgang Kronbichler sitzt persönlich am Kutschbock, geht es doch zu einem seiner Lieblingsplätze. Seit 1990 spannt er seine Pferde vor die Kutsche. Zuerst nur für seine Familie, bis plötzlich die ersten Nachfragen eintrudeln: von der Fahrt zur goldenen Hochzeit, dem lustigen Damenkränzchen bis hin zur entspannten Erkundungstour im Urlaub. Zehn Pferde sind auf dem Ebbser Salitererhof zu Hause. Vom Haflinger bis zum Pony. Negro legt einen Schritt zu. Der tiefschwarze ungarische Warmblutwallach ist Wolfgangs Lieblingsreitpferd.



Heute zieht er neben Sissi eine der vier Kutschen. Kurze Zeit später wird verständlich, wieso Wolfgang den Weg neben dem Inndamm seinen Lieblingsort nennt. Der Raureif hat die Sträucher in eisige Kunstwerke verwandelt. Ein weißes Wintermärchenland.

<<



Rasante Rodelpartie

**Der schnellste Weg ins Tal führt
in Ebbs über die Rodelbahn.**



Amüsiertes Lachen erfüllt den Wald. Die Stimmen nähern sich rasant. Der Schnee knirscht. Sekunden später flitzen zwei Rodler vorbei, legen sich gekonnt in die Kurve. 2009 initiiert der leidenschaftliche Almbauer und Käser Gerhard Ritzer den Bau des 3,2 Kilometer langen Rodel-, Wander- und Forstweges von Ebbs Ortsteil Asching aus hinauf zu seiner Aschinger Alm. Gemütliche 45 Minuten Gehzeit, entspannte 350 Höhenmeter. Bereits 1979 wurde ein Teil des Aschingeralmweges vom örtlichen Sportring Ebbs und dem Heeressportverein ausgebaut. „Das war eine richtige Rennrodelbahn, teilweise geist brachte sie sogar erfahrene Rodler ins Wanken“, schmunzelt Gerhard. Seit dem Neu- und Ausbau sorgt

er persönlich für die Präparierung der Strecke. Eine letzte Kurve, dann wird die Aschinger Alm sichtbar. Der Gedanke an knusprige Schnitzel und Kässpätzle mit Käse aus der hauseigenen Sennerei lässt die Schritte schneller werden.

Eine Stunde später lockt die weiße Winterpracht. Vor der Türe stehen die Rodeln zum Ausleihen bereit. „Wir stellen die Rodeln kostenfrei zur Verfügung. Alles, was man tun muss, ist, sie am Ende der Rodelbahn wieder abzustellen“, erklärt Gerhard noch, bevor die Rodelpartie startet. Zehn Minuten schwungvoller Winterspaß.

<<



Die Naturrodelbahn Aschinger Alm...

... trägt das blaue
Naturrodelbahn Gütesiegel
des Landes Tirol und ist damit
als familienfreundliche,
kindertaugliche Bahn
ausgezeichnet.





Rodelspaß auf der Aschinger Alm

Erlebnis, Erholung, Einkehr und Genuss

Erholung und Entschleunigung inmitten der Tiroler Alm- und Berglandschaft.

Der Alpengasthof Aschinger Alm fügt sich auf 1.000 Meter Höhe perfekt in die umliegende traumhafte Almlandschaft ein, welche sich als wahres Paradies für Winterwanderer, Rodler und Skifahrer präsentiert. Hier kann man dem hektischen Alltag entfliehen, seine Seele baumeln lassen und die Natur genießen.

Kulinarik, Spaß & Erholung

Regionale Köstlichkeiten aus unserer Küche und der freundliche Service lassen Sie einen herrlichen Tag erleben und unsere hausgemachten Kuchen lassen Ihre Herzen höherschlagen.

Auch für die kleinen Gäste bietet die Aschinger Alm jede Menge Abwechslung, z. B. mit dem Spielzimmer im Keller des Gasthauses, das man übrigens auch über eine eigene Rutsche erreicht.

Bei schönem Wetter lädt die Sonnenterrasse der Alm zum Verweilen ein und an kühlen Tagen locken die gemütlichen Stuben und die Bar mit Kamin. Der multifunktionale Seminarraum bietet modernste Präsentations-, Ton- und Informationssysteme und eignet sich hervorragend für Seminare und Veranstaltungen jeglicher Art.

**„Die Aschinger Alm ist auch im Winter
mit dem Pkw direkt erreichbar.“**

Rodelspaß für die ganze Familie

Die Naturrodelbahn Aschinger Alm ist eine toll angelegte, breite Familienrodelbahn in durchwegs angenehmer Steilheit, die für Jung und Alt keine Wünsche offenlässt. Die durchgehend breite Bahn lädt zur flotten Talfahrt nur so ein, sodass dem Rodelvergnügen nichts im Wege steht. Besonders stolz sind wir darauf, dass unserer Rodelbahn zum zweiten Mal das Naturrodelbahn-Gütesiegel des Landes Tirols verliehen wurde. Kostenlose Leihrodeln sind vorhanden.

Käsespezialitäten aus der hauseigenen Almkäserei

Die im Sommer produzierten Almkäsespezialitäten finden Sie auch auf unserer Speisekarte, wer möchte, kann sich auch ein Stück des preisgekrönten Käses mit nach Hause nehmen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.aschingeralm.at



Alpengasthof & Almkäserei Aschinger Alm

Alpengasthof Aschinger Alm, Familie Ritzler
Oberbuchberg 34a, A-6341 Ebbs/Tirol
Tel.: +43 5373 431 08 | E-Mail: info@aschingeralm.at
Opening times: So. und Mo. von 9 bis 18 Uhr und
Mi. bis Sa. von 9 bis 23 Uhr, Dienstag Ruhetag



Die größte

Im Jahr 2019 spielen

Geschichte

die Erler wieder ihre Passion

aller Zeiten



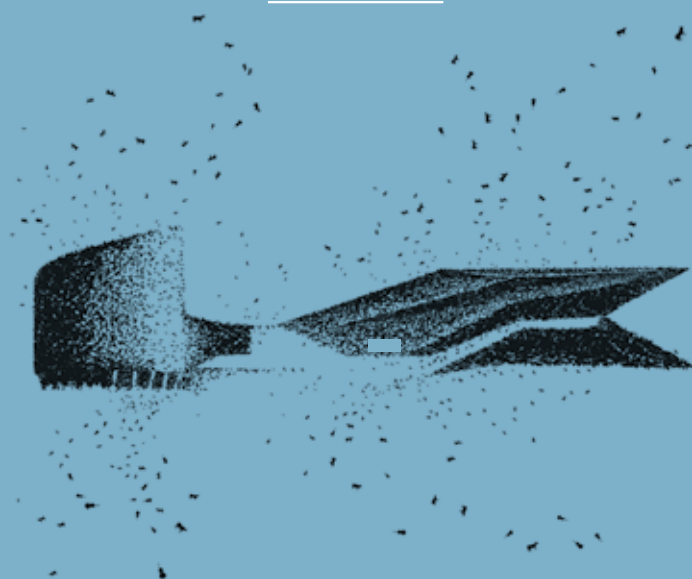
Tausendfünfhundert Menschen fasst der Zuschauerraum im Passionsspielhaus Erl. Noch liegt die Bühne ruhig da. Doch schon bald wird hier geschäftiges Treiben herrschen – auf und hinter der Bühne wird man werken und wirken. Ein Gespräch über die Vorbereitungen zu den Passionsspielen 2019 mit Johann und Claudia Dresch: Er behält als Obmann den Überblick über das Geschehen, sie verschafft dem Verein als Pressesprecherin die nötige Medienwirksamkeit.



Tiroler Festspiele Erl Winter

26. Dezember 2018 — 6. Januar 2019

Festspielhaus



Giacomo Puccini

La Bohème

Mi. 26. Dezember, 18 Uhr (WA-Premiere)

Vincenzo Bellini

La Sonnambula

Sa. 29. Dezember, 18 Uhr (Premiere)

Sa. 5. Januar, 18 Uhr

Gioacchino Rossini

L'occasione fa il ladro

So. 30. Dezember, 11 Uhr (Premiere)

Fr. 4. Januar, 18 Uhr

Konzerte,
Kammermusik
und mehr ...

Information und Karten:

T +43 5373 8100020

www.tiroler-festspiele.at



Claudia und Johann Dresch
vom Passionsspielverein Erl



Beinahe ganz Erl trägt in den Passionsspieljahren langes Haar, die Männer lassen ihre Bärte stehen: Von knapp 1.500 Einwohnern wirken über 500 Personen bei den Passionsspielen Erl mit. „Die private Veränderung ist ein Sinnbild für die Passion“, erläutert Claudia Dresch.

„Wir Erler sind stark mit der Tradition verbunden und halten unsere Passionsspiele hoch.“

Claudia Dresch

Ein Leben auf der Bühne

Am Anfang jedes Passionsspielzyklus steht eine Befragung aller Bewohner der Gemeinde Erl: „Alle Mitwirkenden müssen einen festen Wohnsitz in der Gemeinde haben. Wünsche bezüglich der Besetzung dürfen zwar geäußert werden, versprechen können wir allerdings nichts“, schmunzelt Johann Dresch. Die Rollenverteilung ist ein sensibles Thema und nicht immer kann allen Erwartungen entsprochen werden. Der Begeisterung für das Spiel tut das keinen Abbruch.

Die Passionsspiele Erl agieren wie ein professionelles Theater, jede Position wird besetzt: Garderobieren, Inspizienten, Musikanten, der Chor – alle werden sie aus der Dorfgemeinschaft gewonnen. Die Mitgliederzahl des Vereins hält sich konstant. In vielen Familien haben die Passionsspiele eine lange Tradition: „Die Erler spielen seit über 400 Jahren. Damals wurde gelobt, die Passion zu spielen, sollte das Dorf von der Pest verschont bleiben. Die jahrelange Erfahrung hilft uns sehr“, erläutert Johann Dresch die Anfänge des Vereins.

Er selbst wurde in eine alte Erler Familie hineingeboren und stand schon 1968 als Kind auf der Bühne. Wie alle Erler hat er als Teil des Volkes angefangen: „Das Volk spielt bei uns eine sehr wichtige Rolle und wird in der aktuellen Inszenierung von Markus Plattner richtiggehend choreographiert“, kommentiert Johann Dresch das Geschehen auf der Bühne.

Probenbeginn in Erl

Die Passion wurde in Erl immer wieder neu inszeniert: „Uns ist es wichtig, dass wir am Puls der Zeit arbeiten. Wir wollen eine alte Geschichte immer wieder neu





Offizielles Plakat

erzählen, um die Menschen aus der heutigen Zeit dafür zu begeistern“, erklärt Claudia Dresch. Die Passion wurde im Lauf der Jahrzehnte konsumierbarer. Hat man im 18. Jahrhundert noch mehrere Tage lang gespielt, reduzierte sich die Dauer der Passion immer weiter: Die Jubiläumspassion aus dem Jahr 2013 dauert angenehme drei Stunden. Im Jahr 2019 wird eine Wiederaufnahme der Inszenierung von Markus Plattner zu sehen sein. Der Probenauftakt, bei dem alle Mitwirkenden zusammenkommen, erfolgt im November.

Für die Textfassung der Jubiläumspassion wurde ein prominenter Tiroler Autor gewonnen: Felix Mitterer hat den Text modernisiert und rückt den Menschen Jesus Christus ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Seine grenzenlose Liebe zu allen Menschen wird thematisiert. Markus Plattner hat mit seiner Inszenierung ein bildgewaltiges Epos geschaffen.

Besonders sichtbar wird der neue Ansatz in der Szene zum letzten Abendmahl – diese ist auch Bühnenbildtechnisch ausgesprochen schön gelöst: Als Tisch dienen mehrere Ringe, die vom Theaterhimmel herabschweben. An diesem Tisch nehmen nicht nur die Apostel Platz, auch die Frauen sind eingeladen, am letzten Abendmahl teilzunehmen, genauso wie das Publikum.

Strahlkraft für die Passionsspiele

Bei den Zuschauern kommt dieser gleichermaßen volksnahe wie moderne Ansatz sehr gut an. Im Jahr 2013 wollten 60.000 Personen die Jubiläumspassion sehen: „Das Haus platzte aus allen Nähten. Wir konnten keine weiteren Zuschauer mehr unterbringen und das trotz der angesetzten Zusatzvorstellungen. Wer keine Karten mehr ergattern konnte, bekam dieses Jahr die Chance, seine Tickets vor allen anderen zu reservieren“, berichtet Claudia Dresch.

Viele haben dieses Angebot wahrgenommen. Johann Dresch wirft einen Blick in die Zukunft: „Wir rechnen auch im kommenden Jahr mit einer hohen Auslastung. Durch die Festspiele sind auch die Passionsspiele Erl überregional bekannt geworden und haben an Strahlkraft gewonnen. Heute kommen unsere Zuschauer zu ungefähr 50 Prozent aus Deutschland, die anderen 50 Prozent sind aus Österreich. Durch die neue englische Übertitelung wird unser Spiel auch für nicht-deutschsprachige Gäste interessant.“

Die Aufführungen der nächsten Passionsspiele finden von Mai bis Oktober 2019 statt, gespielt wird an den Wochenenden, die Aufführungen sind von 13 bis 16 Uhr angesetzt. Obwohl es bis zur Darniere noch einige Zeit dauert, ist ein Termin bereits fixiert: Am letzten Spieltag reisen vier Friseurinnen an, um den Erlern ihre Haarpracht abzunehmen. Bis zur nächsten Passion im Jahr 2025 werden die Haare, so Gott will, wieder nachwachsen.

>>



Die Menschen hinter den Passionsspielen



**Barbara Maier, 46,
Pfarrsekretärin**

„Ich habe im Jahr 1985 das erste Mal bei den Passionsspielen mitgewirkt und war in den Jahren 1991, 2002 und 2008 Teil des Volkes. Im Jahr 2013 durfte ich das erste Mal eine Sprechrolle übernehmen: Ich wurde als Maria von Betanien besetzt. Außerdem wurde ich zur ‚Reserve-Maria‘ ernannt und habe die Rolle der Mutter Jesu einstudiert. Durch die große Nachfrage mussten mehrere Zusatzvorstellungen angesetzt werden und ich durfte auch die größere Rolle vor Publikum spielen. Markus Plattner hat eine wirkliche Begabung als Regisseur: Er holt das Beste aus den einzelnen Darstellern heraus und bringt ihre Talente zum Strahlen. Es gefällt mir sehr auf der Bühne zu stehen, weil man für kurze Zeit in eine andere Welt eintauchen darf und dabei Einsichten für das eigene Leben gewinnt. Besonders schön finde ich es, wenn wir durch unser Spiel eine Botschaft vermitteln, die andere Leute inspiriert.“



**Peter Esterl, 44,
Lehrer**

„Ich bin mit fünf Jahren das erste Mal als Teil des Volkes auf der Bühne gestanden. Später spielte ich Titus, den Sohn des Pilatus, dann einen römischen Soldaten, Johannes, einen weiteren Apostel und schließlich ein Mitglied des hohen Rates. Bei der Jubiläumspassion im Jahr 2013 war ich der Ersatz-Kaiphäs. Wir gehen zunehmend dazu über, auch die Zweitbesetzungen spielen zu lassen. In meiner neuen Position als Projektleiter obliegt mir die Rollenverteilung. Das ist eine große Herausforderung, weil man nicht alle Erwartungen erfüllen kann, sondern immer im Sinne der Inszenierung denken muss. Ich agiere als Schnittstelle zwischen Regie, Passionsspielkomitee und den Schauspielern. Bei Unstimmigkeiten trete ich vermittelnd auf: In unseren Statuten steht geschrieben, dass die Erler – vertreten durch das Komitee – immer das letzte Wort haben.“



**Kurt Maier, 61,
Bäckermeister**

„Für mich ist es immer wieder erstaunlich, dass eine so große Bühne – die größte in ganz Westösterreich – in einem so kleinen Dorf wie Erl zu finden ist. Wenn wir Erler auf der Bühne stehen, verfolgen wir gemeinsam ein Ziel: Wir möchten die Zuschauer emotional berühren. Der Einzug nach Jerusalem gibt auch mir als Spieler jedes Mal ein erhebendes Gefühl – in dieser Szene bekomme ich Gänsehaut. Zuletzt habe ich Simon von Cyrene gespielt, der auf dem Kreuzweg genötigt wird Jesus Christus dabei zu helfen, das Kreuz zu tragen. Zuerst wehrt er sich dagegen, doch ein Blick von Jesus genügt und er erkennt seine neue Aufgabe an. Insofern steht Simon von Cyrene für die Hilfsbereitschaft im Menschen. Wenn ich spiele, dann bin ich für diesen Moment jemand anderes: Ich versetze mich in die Person hinein und kann ganz unterschiedliche Gefühle zeigen.“





Hallo Du - Funarena Ebbs

Das „Hallo Du“ in Ebbs vereint Entspannung und Freizeitvergnügen unter einem Dach. In der kalten Jahreszeit lädt die wohlig-warme Saunalandschaft zum Relaxen ein. Wer sich lieber körperlich austoben will, ist auf dem überdachten Eislaufplatz oder in der Kegelbahnanlage an der richtigen Adresse.

Saunagenuss im Kufsteinerland

Das Herzstück der Freizeitanlage ist die großzügige Saunalandschaft, die zum Verweilen und Genießen einlädt. Ausgestattet mit innovativer Technik, viel Geschmack und Stil bringt diese Wellness-Oase erholungssuchende Gäste zum Schwitzen und Schwärmen. Die Besucher haben dort auf 1.500 m² die Wahl zwischen finnischen Saunen, Softsaunen, wohltuenden Dampfbädern und vielem mehr. Besonders die Aufgüsse samt Peeling-Anwendungen erfreuen sich größter Beliebtheit und werden täglich vom Saunateam zelebriert. Ob im großen Innen- und Außenschwimmbecken samt Massagebank und Whirlpool oder in den gemütlichen Ruheräumen – das „Hallo Du“ ist der ideale Rückzugsort, um zur Ruhe zu kommen und den Alltag für einige Stunden zu vergessen. Bei der letzten Erweiterung, die im Herbst 2017 stattfand, wurde der zusätzliche Ruheraum „KoasaLounge“ geschaffen. Dieser zeichnet sich durch seine exklusive Ausstattung und einen herrlichen Panoramablick aus.

Eisiger Spaß auf zwei Kufen

Ob mit der Familie, für romantische Stunden zu zweit oder mit Freunden: Eislaufen darf in der kalten Jahreszeit nicht fehlen. Neben dem Spaßfaktor schult das Gleiten auf dem Eis den Gleichgewichtssinn und ist außerdem ein exzellentes Ausdauertraining. In der Funarena in Ebbs erwartet Sie ein überdachter Eislaufplatz auf einer Fläche von 30 x 60 Metern. Der Blick auf die umliegende Bergwelt rundet das Erlebnis für die ganze Familie ab. Natürlich ist Eislaufen längst nicht der einzige Sport, den man „on Ice“ ausüben kann. Der Platz in Ebbs eignet sich auch ideal fürs Eiskunstlaufen, Eishockeyspielen und Eisstockschießen. Nach dem sportlichen Vergnügen wartet das gemütliche Restaurant darauf, die Gäste kulinarisch zu verwöhnen. <<



Erlebnis- & Freizeitpark Ebbs GmbH

Gießenweg 20, A-6341 Ebbs
Tel: +43 5373 42202-800
office@hallodu.at, www.hallodu.at

Öffnungszeiten Saunawelt

Mo. bis So.: 11 – 22 Uhr
Damensaua am Dienstag

Öffnungszeiten Eislaufplatz

Mo. bis Do.: 14 bis 16:30 Uhr
Fr.: 14 bis 16:30 Uhr und 19:15 – 22 Uhr (Eisdisco)
Sa.: 11 – 16:30 Uhr und 20 – 22 Uhr (Eisdisco)
So.: 11 – 16:30 Uhr





Die Daube im Visier

Ein leiser Knall, rhythmisches Klappern, ein lauter Schlag. „Getroffen“, kommt es Sekunden später siegessicher gefolgt von heiterem Lachen. Konstantin Knapp ist mit seinen Freunden zum Training in der Eisstockhalle Bad Häring zusammengekommen.



TIPP

Ein besonderes Vergnügen gekrönt mit einem einmaligen Naturgenuss ermöglichen kalte Winter, wenn sich das Wasser der Seen in eine glatte Eisfläche verwandelt. Hinweisschilder bezüglich der Eisdicke sind unbedingt zu beachten.

Vor 13 Jahren hat der heutige Vereinsobmann des ESV Bad Häring seine Liebe zum Stockschießen entdeckt. Ein großer Zufall, der im Keller seinen Anfang fand.

„Eisstockschießen ist ein Traditionssport.“

Konstantin Knapp

„Im gesamten Inntal wird seit Jahrzehnten dem Sport gefrönt. Auch heute sind die Mitgliederzahlen in Bad Häring hoch. In Bad Häring ist der ESV etwa der drittgrößte Verein, obwohl Stockschießen immer eine Randsportart blieb“, erzählt Konstantin Knapp, Obmann des ESV Bad Häring. Auch er dachte nicht im Entferntesten daran, mit diesem Sport anzufangen, bis er und sein Freund die alte Eisstock-Ausrüstung von dessen Vater entdecken und sie aus purer Neugierde ausprobieren. Einige Vereinsmitglieder beobachten sie und erklären ihnen die Regeln. Die zwei fangen Feuer und innerhalb kürzester Zeit findet sich im Freundeskreis ein siebenköpfiges Team mit Jungs zwischen zwölf und 14 Jahren. Im ESV ist die Freude über den Nachwuchs groß. Sie trainieren die Buben, die bald österreichweit zu Wettbewerben antreten. Neunmal werden sie Landesmeister, zweimal österreichischer Vizemeister.

„Das Faszinierende am Stockschießen ist, dass es egal ist, ob du groß, klein, dick, dünn, alt oder jung bist. Es ist ein Sport für jeden“, so Konstantin. Gespielt wird in Vierer-Teams. „Jeder weiß, worin die Stärken des anderen liegen und das gilt es auszunutzen.“ Bitumen, Asphalt, Pflastersteine und Eis – verschiedenste Untergründe sind möglich. Für Anfänger heißt es als erstes den Bewegungsablauf zu verstehen, dann kommt die Feinarbeit. Wer den Sport nicht nur als Hobby betreibt, sondern an Turnieren teilnimmt, der braucht zudem eine gute mentale Kondition, denn ein Wettkampf kann an die sechs Stunden dauern. „Das kann ganz schön anstrengend sein“, lacht Konstantin, der immer noch an Meisterschaften teilnimmt. Zweimal die Woche trainiert er vor Wettkämpfen und ist zudem bei der Donnerstagsrunde anwesend. „An diesen Abenden können alle, die den Sport einmal ausprobieren möchten, vorbeikommen und spielen.“ Das Material wird vom Verein gestellt und Tipps gibt es auf Wunsch als Draufgabe. Besonders voll ist es an den Donnerstagen gegen Ende Jänner. „Über 100 Bad Häringer trainieren dann für die große Dorfmeisterschaft, an der jeder teilnehmen kann.“ Ein ganzer Ort drei Tage hindurch im Stockschießfieber, von der Meisterschaft bis zum Stockschützenball. <<



TIPP

Eisstockschießen ist in etlichen Orten im Kufsteinerland möglich. Und das im Winter wie im Sommer, auf Eis oder auch Asphalt. Stöcke können geliehen werden, teilweise gegen eine Gebühr. Anmeldungen sind notwendig.

Eine genaue Übersicht über das Angebot mit Informationen zu den einzelnen Bahnen bietet die Homepage des TVB Kufsteinerland.

www.kufstein.com



Metall trifft Drachen

Das Pferd bäumt sich auf, während Georg mit der Lanze beherzt zusticht und den Drachen tötet. Der Drache windet sich im Todeskampf unter dem knapp vier Meter hohen Pferd, während die Autos langsam vorbeifahren. „Der heilige Georg besteht genauso wie das Pferd und der Drache aus Schrott“, erklärt Isidor Winkler sichtlich stolz. Vor inzwischen 15 Jahren schuf er, unterstützt durch den Gemeindegärtner Thomas Kitzbichler, die Szenerie, die den Kreisverkehr in Niederndorf ziert. Isidor Winklers Leidenschaft für die Kunst ist bei seinen Erzählungen nicht zu überhören, dabei schien es in seiner Jugend aussichtslos, dass er jemals Künstler wird.

„Ich bin in der Kriegszeit aufgewachsen“, erzählt der heute 80-jährige gebürtige Niederndorfer. „Damals hatte man für Kunst nicht viel übrig. Es ging vielmehr darum, einen Job zu erlernen, mit dem man Geld verdienen kann.“ Und so schlummert seine Liebe zum Malen im Untergrund. In den Schulferien ist Isidor Winkler immer bei seiner Tante eingeladen, einer Nonne in Bad Gastein. Der Junge verdient sich als Ministrant ein Taschengeld und hilft in der Küche. Eine richtungsweisende Zeit. Isidor Winkler beschließt, Koch zu werden. Was er damals nicht ahnt: Gerade dieser Beruf bringt ihn Jahre später zur Kunst. „Als ich ausgelernt hatte, ging ich ins Ausland. Meine erste Station war in Köln das Opernrestaurant.“ Zu seiner großen Freude kann er, wenn Plätze frei sind, die Vorstellungen besuchen. „Meine erste Aufführung war der Tannhäuser, das war ein Auftakt.“ Auf Köln folgen Bonn, Berlin, London, Lausanne, Paris. Vor allem die kunstgeprägte französische Hauptstadt fasziniert den jungen Mann, der seine spärliche Freizeit zum Malen nutzt.

Meditation am Amboss

„Der ist auch von mir“, unterbricht Isidor Winkler seinen Blick zurück und schiebt ein Foto über den Tisch. Den Kopf geneigt, die Hörner nach vorne und den Schwanz in die Luft gestreckt steht er da, sein Stier. Zusammengeschweißt aus Metallstücken. „Der ziert das Zentrum Niederndorfs.“ Zu dem Drachentöter und dem Stier haben sich im Laufe der Jahre noch

*„Die Arbeit am Amboss
ist meine Art
der Meditation.“*

etliche Kunstwerke in dem Tiroler Dorf und auch außerhalb gesellt. Momentan entsteht gerade ein Steinbock. Lebensgroß. Isidors Arbeitsplatz ist dabei die Werkstatt eines befreundeten Bauern.



Isidor Winkler in seiner Werkstatt.



Metallene Skulpturen überraschen in Niederndorf und Umgebung, vom Stier bis zum Drachentöter. Dahinter steckt Isidor Winkler, der vom Koch zum Maler und Schrottkünstler wurde.



TIPP

Bei einem Spaziergang durch Niederndorf heißt es, die Augen offenzuhalten. An den verschiedensten Plätzen gibt es metallene Kunstwerke von Isidor Winkler zu entdecken.

„Dass durch das Schweißen Metall verbunden wird, fasziniert mich immer wieder.“



„Die Arbeit am Amboss ist wie meditieren für mich. Der Klang, der bei jedem Schlag entsteht, der Rhythmus, die Konzentration. Und dann erst das Schweißen. Es fasziniert mich, wie Stück um Stück ein metallenes Lebewesen entsteht.“ Neben der Liebe zur Metallkunst hat er seine Leidenschaft für die Malerei nicht aufgegeben. „Keinesfalls, denn durch das Malen bin ich zum Schweißen gekommen.“

Nach acht Jahren als Koch im Ausland zog es Isidor Winkler im Jahr 1970 zurück in die Heimat. Er beginnt im Kufsteiner Bezirkskrankenhaus als Küchenchef und tritt einer Malgruppe bei, die sich jedoch bald wieder zerschlägt. In den nächsten Jahren geht die Familie vor, bis er in der Pension endlich Zeit für seine Kunst-Leidenschaft findet. Er absolviert Malkurse in der Kunstakademie in Trier. „In der Mittagspause bin ich immer an einem Raum vorbeigekommen, in dem ein Seminar für figurales Schweißen stattfand.“ Es dauert nicht lange und auch Isidor nimmt an dem Kurs teil. „Mein erstes Kunstwerk war ein riesiger Uhu, den ich dann auf meinem Autodach nach München transportierte“, lacht er und fügt mit einem Schmunzeln hinzu: „Morgen mache ich bei meinem Steinbock weiter.“

<<

Vorfreude 2019. Eventhighlights in Kufstein



Rock & Pop Festival KUFSTEIN unlimited

14.-16. Juni 2019, Kufsteiner Innenstadt

Mehrere Hauptacts auf verschiedenen Bühnen, dutzende weitere lokale und überregionale Bands, dazu internationale Walking Acts und ein großer Kinderbereich – das Musikfestival KUFSTEIN unlimited verwandelt die Stadt im Juni in eine große Festivalzone.

Das größte Rock & Pop Festival Westösterreichs ist inzwischen das Eventereignis schlechthin in der Festungsstadt.



2. Mai 2019, 18-22 Uhr, Kufsteiner Innenstadt

Night Shopping

Mehrmals im Jahr kann man sich in Kufstein bis in den späten Abend hinein den Shoppingfreuden hingeben. Das erste Night Shopping des Jahres wird immer von Open Air Musik und besonderen Aktionen auf den Straßen und in den Geschäften begleitet. Lassen Sie sich vom immer wechselnden Motto überraschen! Über 100 Innenstadtbetriebe halten beim Night Shopping Anfang Mai ihre Türen bis 22 Uhr geöffnet.



7.-10. Juni 2019, Festung Kufstein, ab 10 Uhr

Ritter-Fest

Am Pfingstwochenende öffnet das inzwischen legendäre Ritter-Fest Kufstein seine Pforten. Hunderte Ritter, Wikinger, Gaukler, Artisten sowie fahrendes Volk sind jedes Jahr mit dabei, wenn die gewaltigen Festungsmauern erneut das bunte Treiben so imposant umrahmen. Rundherum stehen selbstverständlich auch die Kinder im Mittelpunkt vieler Attraktionen. Die Feuershow bildet alljährlich den heißen Höhepunkt des Ritter-Festes.



12.-13. Juni 2019, 17-23 Uhr, Stadtpark

Weinfest

Das Kufsteiner Weinfest hat seinen Ursprung in der Freundschaft zwischen Langenlois und Kufstein, die 2002 begann. Damals halfen Kufsteiner dem vom Hochwasser betroffenen Langenlois. Die Niederösterreicher bedankten sich mit dem ersten Weinfest. Nun sind Jahr für Jahr viele Winzer aus Langenlois und anderen Weinregionen in Kufstein anwesend, um ihre edlen Tropfen ausschenken. Zum perfekten Genussabend gehören auch die richtigen Schmankerl von lokalen Gastronomiebetrieben und Live-Musik.

Nähere Details und weitere Veranstaltungen unter www.kufstein.com

K
KUFSTEIN
erobert Kulturliebhaber

Adventprogramm

29. November bis 22. Dezember 2018

Besinnliche Adventwochenenden: zur Entspannung & Einstimmung auf die stille Zeit!

Lassen Sie sich von der vorweihnachtlichen Stimmung in der Festungsstadt Kufstein und den acht malerischen Dörfern des Kufsteinerlandes inspirieren. Erleben Sie die Magie der stillen Zeit in den Tiroler Bergen.

Weihnachtsmarkt im Stadtpark

Kufstein Stadtpark, 23.11. bis 23.12.2018

Heiße Köstlichkeiten. Kulinarische Schmankerl der Region. Adventsromantik zwischen kleinen Holzhütten und Ständen mitten in der Festungsstadt. Nostalgische Erlebnisse für Kinder. Weihnachtliches Flair bei besinnlich-lustigen Adventsgeschichten. Stimmungsvolle Live-Musik. Eine Idylle im Lichtermeer.

Dienstag-Freitag: 16.00 bis 20.00 Uhr

Samstag-Sonntag: 13.00 bis 20.00 Uhr

Samstag, 8. Dezember (Feiertag): 13.00 bis 20 Uhr

Montag RUHETAG!

Weihnachtszauber auf der Festung

Festung Kufstein, 24.11. bis 16.12.2018

Ein besonderes Adventsjuwel inmitten der Stadt ist der Weihnachtszauber auf der historischen Festung Kufstein: In der hektischen Vorweihnachtszeit lädt er zum Besinnen auf das Wesentliche ein. Statt Weihnachtskitsch und Glitzer staunen die Besucher über die traumhaft beleuchteten Gemäuer und erleben vor der historischen Kulisse der Festung Ursprünglichkeit gepaart mit Tiroler Tradition. Knapp 30 weihnachtlich geschmückte Stände laden zum Stöbern ein: Wer noch ein Weihnachtsgeschenk benötigt, wird zwischen traditionellem Kunsthandwerk und köstlichen Tiroler Spezialitäten fündig, während draußen „Weisenbläser“ und „Anklöpfler“ für Weihnachtsstimmung sorgen. Fröhliches Adventsprogramm für Kinder herrscht in der Weihnachtsback- sowie der Bastelstube.

Samstag 24.11.2018, Sonntag 25.11.2018

Samstag 01.12.2018, Sonntag 02.12.2018

Samstag 08.12.2018, Sonntag 09.12.2018

Samstag 15.12.2018, Sonntag 16.12.2018



Stimmungsvolle Winterwanderung zur Thierbergkapelle

Donnerstag, 29.11. / 6.12. / 13.12. und 20.12.2018

Diese Wanderung abseits vorweihnachtlicher Hektik führt uns hinauf zum Thierberg mit seiner alten, romantischen Wallfahrtskapelle und einer ganz besonderen Weihnachtskrippe. Wir lauschen einer kurzen Weihnachtsgeschichte, bevor wir vom Bergfried aus noch den prächtigen Rundblick auf Kufstein und das Inntal genießen. Anschließend zelebrieren wir ein kleines Räucherritual, welches schon in alten Zeiten zum Wohlergehen für Leib und Seele eingesetzt wurde. Über den vereisten und winterlich angehauchten Hechtsee wandern wir wieder zurück.



Bad Häringer Krippenwanderung

Freitag, 7.12. / 14.12. und 21.12.2018

Zum „Kripperlschauen“ schlendern wir in der Dämmerung, begleitet von Later-
nenlicht, durch den ehemaligen Bergbauort und heutigen Kurort Bad Häring. Wir besuchen die Dorfkrippe mit ihren lebensgroßen Figuren am Kirchplatz, spazieren zur Bergbaukrippe und wandern zur Hildegard-von-Bingen-Kapelle mit ihrer prächtigen orientalischen Krippe.

Anschließend besehen wir die vierteilige Kasten-Krippe in der Antonius-Kapelle, bevor wir den Krippenbaumeister Walter Peer besuchen, der uns viel Interessantes über die alte Handwerkskunst erzählt. Viele wunderschöne Krippen und handgemachten Weihnachtsschmuck gibt es bei ihm zu bestaunen.



Idyllischer Winterspaziergang & Wildkräuter-Räucherung

Samstag, 1.12. / 8.12. / 15.12. und 22.12.2018

Kräuter wirken beruhigend und heilsam. Bei einer gemütlichen Wanderung um den idyllisch winterlichen Thiersee besinnen wir uns auf die Weihnachtszeit und kommen zur Ruhe. Wir sind wachsam für die kleinen Besonderheiten der stillen Jahreszeit und lassen die Stärke der kalt-rauen Natur auf uns wirken. Aus den im Sommer gesammelten Kräuterschätzen kreieren wir unsere persönlichen Räuchermischungen, entspannen bei diesem sinnlichen Duft und genießen eine frisch gebrühte Tasse Kräutertee. Sie dürfen Ihre eigene Räuchermischung gerne für die „Stade Zeit“ mit nach Hause nehmen.



Weitere Event-Highlights

Kurzfilmfestival Kufstein 2018

21. bis 22.11.2018

Fachhochschule Kufstein Tirol

Am 21. und 22. November 2018 findet unter dem Motto „Am Tellerrand – Einkehren oder Ausbrechen?“ das Kurzfilmfestival Kufstein 2018 statt.

In der gemütlichen Atmosphäre des Theaters Arche Noe lädt der Studiengang Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement der FH Kufstein Tirol die Besucher ein, die Perspektiven zu wechseln und über den Tellerrand hinauszublicken. Das zweitägige Festival präsentiert dem kulturinteressierten Publikum der Festungsstadt sowohl die immense Bandbreite des Kurzfilmgenres als auch den beeindruckenden Facettenreichtum des Titelthemas. Ein Spannungsfeld, das aufzugreifen sich gerade in einer immer schneller getakteten Zeit lohnt.

Advent bei uns in Ebbs

29.11.2018 15.00 Uhr

Ebbs, Brennerei Messerschmied

Im Herzen von Ebbs stehen zwei kleine, alte Häuser. Im 1765 erbauten „Zuhause“ lädt die „Naschzentrale“ mit Jana & Stefan zum Backen weihnachtlicher Spezialitäten. Im 1536 erbauten „Messerschmiedhaus“ führt Albert durch die alte Tradition des Schnapsbrennens. Hernach gibt's am Vorplatz Punsch und ein wenig Selbstgemachtes.



Nikolaussumzug

5.12.2018 19.00 Uhr

Thiersee, Musikpavillon

Nikolausumzug

5.12.2018 14.00 Uhr

Niederndorf, Parkplatz Eisschützenhalle

Nikolausumzug

5.12.2018 16.30 Uhr

Kufstein, Stadtpark Kufstein

Nikolausumzug

5.12.2018 17.00 Uhr

Erl, Vorplatz Feuerwehrhaus

Krippenweihnacht

09.12.2018 14.00 Uhr

Bad Häring, Kirchplatz und Volksschule

Leuchtende Augen bekommen Groß und Klein bei der Krippenweihnacht Bad Häring – mit Krippenausstellung, Handwerksmarkt, Hirtenspiel und Weihnachtskino.



Adventeinkaufsabend Night Shopping

13.12.2018

Kufstein, Innenstadt

Christkindlmarkt

16.12.2018 14.00 Uhr

Thiersee, Strandbad Vorderthiersee

Zum vorweihnachtlichen Träumen mit Musik, Pferdeschlittenfahrten, Kinderprogramm und feinen Speisen lädt der beliebte Christkindlmarkt in Thiersee am 16. Dezember ein.

Weihnachten in Erl: Weihnachtsoratorium

16.12.2018

Erl, Festspielhaus

Eine wunderbare Tradition und eine einzigartige Einstimmung auf das Weihnachtsfest am 3. Advent im Festspielhaus.

Zommkemma im Advent

16.12.2018

Schwoich, Musikpavillon

Nehmt's euch Zeit für a paar besinnliche und ruhige Stunden im Advent und stimmt's euch mit uns aufs Weihnachtsfest ein! Mit dabei sind wieder die Weisenbläser der BMK, die Theaterrunde mit einem Einakter und die Sängerrunde mit Anklöpflliada! Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt!

KONZERT: Silvesterkonzert

31.12.2018 18.00 Uhr

Erl, Festspielhaus

Eine furiose Vielfalt von Arien und Ensembles von Mozart, Verdi, Gounod, Dvorak, Donizetti und anderen wird von den jungen Sängern der Accademia di Montegrail geboten, die dem Publikum schon bestens aus Produktionen der vergangenen Saison bekannt sind. Dirigent: Beomseok Yi

Konzert: Neujahrskonzert

1.1.2019

Erl, Festspielhaus

2019 wird nunmehr zum siebten Mal das neue Jahr in Erl mit einem Neujahrskonzert begrüßt – man kann ruhig schon von einer Tradition sprechen. Einer Tradition für unser – aber auch begründet durch unser Publikum, das sich schon Monate im Voraus die Tickets für die Matinée sichert. Die Festspiele bedanken sich für diese konstante Begeisterung mit flotten Polkas, beschwingten Walzern, spektakulären Ouvertüren und mit Chorgesang.

SPECIAL: Maximilian

3.1.2019 - 18.00 Uhr

Erl, Festspielhaus

Zum 500. Mal jährt sich im Jahr 2019 der Tod von Kaiser Maximilian I., dem ersten Habsburger Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, Schöngest, Schuldenmacher und Frauenliebhaber. Zum Auftakt des „Maximilian-Jahres“ des Landes Tirol gibt es bei den Festspielen ein SPECIAL, das diesem ersten großen Europäer gewidmet ist. Eine Uraufführung präsentiert – umgeben von einigen Schwarzmandern – Kaiser Maximilian I. und seine in diesem Fall zwei großen Frauen. Basierend auf musikalischem Material aus der Renaissance und Texten von Maximilian und Zeitgenossen schrieb Angelo di Montegrail ein Portrait des „letzten Ritters“ und seiner Beziehung zu seinen Ehefrauen Maria von Burgund und Bianca Maria Sforza.



Fest der 1000 Lichter

5.1.2019 - 16.30 Uhr

Kufstein, Unterer Stadtplatz und Römerhofgasse

Von 16.30 bis 20.30 Uhr erleuchten der Untere Stadtplatz und die Altstadt in einem Meer aus Kerzenschein. So wird die Festungsstadt auch noch nach den Weihnachtsfesttagen zu einer Oase der Gemütlichkeit und Romantik bei Tiroler Schmankerln, Punsch und Glühwein.

Haflinger Hengstkörung

2.2.2019

Ebbs, Fohlenhof

Traditionell werden jeweils am ersten Samstag im Februar am Fohlenhof Ebbs die vielversprechendsten dreijährigen Junghengste des Haflinger Pferdezüchterverbandes Tirol gekört.

Kinderfasching

3.3.2019

Kufstein

Faschingsdienstag

5.3.2019

Kufstein Stadtzentrum

Oster-Genussmarkt

19. und 20.4.2019

Kufstein Stadtpark

Am Karfreitag und Ostersonntag öffnet im Kufsteiner Stadtpark von 9 bis 17 Uhr der Ostermarkt wieder seine Pforten: Die Besucher blicken traditionellen Handwerkern aus der Region über die Schultern und können dabei viel Interessantes entdecken. Kulinarisch gibt es natürlich regionale Schmankerl.



PANORAMA
ROYAL

★★★★S

Quelle der Energie, Kraft und Lebensfreude

Der Urlaub liegt so nah!

6000 m² Wellness Oase

Man spürt es, man riecht es, man erlebt es von Anfang an:

Auf dem Sonnenplateau in Bad Häring unter dem blauen Berghimmel Tirols versprüht eines der besten Wellnesshotels Europas seinen ganz besonderen Charme. Durchdrungen von außergewöhnlicher Harmonie legt das Hotel Panorama Royal mit seinem ganzheitlichen Gesundheitskonzept **Our Way of Healing** den Grundstein für ein erfülltes Leben und Erleben.

Unsere Urlaubshotline: +43 (0)5332 77 117



Panorama Royal GmbH & CoKG

Panoramastraße 2 - A - 6323 Bad Häring - Tel. +43 (0) 5332 77 117 - office@panorama-royal.at - www.panorama-royal.at

100% GESUNDHEIT & ERHOLUNG



IHR KRAFTPLATZ IN TIROL

Gönnen Sie sich Balsam für Ihre Seele im DAS SIEBEN – 4* Superior Gesundheits-Resort, Hotel & SPA. Wir unterstützen Sie dabei, Ihre mentalen Ressourcen zu stärken und wirkungsvoll einzusetzen.

MentalVIT enthält:

- 1 x Vitalfeldanalyse inkl. Auswertungsgespräch und Vitalfeldtherapie
- 2 x Mentaltrainings mit dem Seelen-Coach
- 1 x Tai Chi Griffel-Entspannungsübung
- 1 x reinigendes Ganzkörperpeeling
- 1 x Auratestung inkl. Beratung und individueller Bachblütenmischung
- 1 x Fußreflexzonenmassage mit Bachblütenöl
- 2 x Entspannungsmassagen mit Bachblütenöl
- 1 x Entspannungsbad mit Bachblüten
- 1 x individuell abgestimmte Bachblütenmischung

von € 1.235 bis € 1.795 inkl. 7 Nächte mit Halbpension

MentalVIT

7 Nächte
inkl. Halbpension

im 4* Superior
Gesundheits-Resort

inkl. SiebenMed
MentalVIT-Paket

Preise pro Person; zzgl. Ortstaxe;
Angebot gültig bis 30.09.2019

**Leichtigkeit
erlangen
und
Blockaden
lösen**

Alle Gesundheitspakete finden Sie unter das-sieben.com/siebenmed